STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 39 • 26. SEPTEMBER 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Musik auf vielen Plätzen

Gäste aus Cambridge bei der Eröffnung des Heidelberger Herbstes

Am kommenden Samstag, 29. September, um 11 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner den diesjährigen Heidelberger Herbst.

Mit dabei sind die Heidelberger Weinkönigin Larissa I., Perkeo und der Perkeo-Fanfarenzug sowie eine Delegation aus der englischen Partnerstadt Cambridge unter Leitung von Bürgermeisterin Jenny Bailey. Sie alle begeben sich anschließend zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Würzner auf einen Rundgang durch das Altstadtfest.

Das hat in diesem Jahr nicht nur viel, sondern auch viel Neues zu bieten. Zum Beispiel den neuen Standort des großen Flohmarktes auf und an der Alten Brücke, in der Lauerstraße und in der Kleinen Mantelgasse. Der Kinderflohmarkt bleibt hingegen im Hof der Theodor-Heuss-Schule und in der Sandgasse.

Großer Andrang beim Heidelberger Herbst 2006 *Foto: Rothe*

Überhaupt rückt der Heidelberger Herbst viel näher an den Neckar und bezieht erstmals auch den Krahnenplatz (Spielparadies für Kinder), Montpellierplatz und Jubiläumsplatz (musikalische Bühne für Heidelberger Talente) ein. Neu ist auch die Kulturmeile (über die auf Seite 16 mehr zu erfahren ist) sowie die verstärkte Mitwirkung Heidelberger Vereine mit Ständen entlang der Hauptstraße und an der Heiliggeistkirche. Bei der Jesuitenkirche sind die Heidelberger Partnerstädte zu finden.

Natürlich gibt es auch wieder Bekanntes und Bewährtes: zum Beispiel den zweitägigen Historischen Kurpfälzer Markt auf dem Universitätsplatz oder Musik von der St. Annagasse und dem Anatomiegarten (wo auch die Tanzsportfreunde auf ihre Kosten kommen) über den vorderen Universitätsplatz und den Marstallhof bis hin zum Karlsplatz (mit Radio bigFM non stop von 11 bis 23 Uhr) und zum Marktplatz, wo die Heidelberger Brauerei, RNZ und Halle 02 ein gemeinsames Bühnenprogramm präsentieren.

Entlang der Hauptstraße bieten rund 100 Stände ein breites Sortiment an Waren und viele Informationen an. Stärker als in den zurückliegenden Jahren wollen sich Heidelberger Einzelhandel und Heidelberger Gastronomie daran beteiligen.

Spätestens um 23 Uhr klingt der Heidelberger Herbst aus. Wer danach noch weiter feiern möchte, kann sich per Shuttle-Bus kostenlos zur Halle 02 bringen lassen. Der Bus fährt zwischen 22.30 und 1 Uhr jede Viertelstunde an der Haltestelle Alte Brücke ab. br.

Filmfestival

Der Kartenvorverkauf für das 56. Internationale Filmfestival, das in diesem Jahr vom 10. bis 21. Oktober in Mannheim und Heidelberg stattfindet, beginnt am Montag, 1. Oktober. Karten gibt es bis zum 9. Oktober im Ticketwagen auf dem Bunsenplatz täglich von 11 bis 19 Uhr. Zu den Festivalkinos in Heidelberg zählt das Schlosskino, das Studio Europa und das Kinozelt auf dem Karlsplatz. Internationale Eröffnung ist am Freitag, 12. Oktober, um 20 Uhr im Kinozelt am Karlsplatz. Das Programmheft liegt in vielen öffentlichen Gebäuden aus und ist im Internet unter *www.filmfestival-ma-hd.de* zu finden.

Tanztag

Der 21. Jugendtanztag findet am 1. Dezember in der Stadthalle statt. Mitmachen können Tanzgruppen aus Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen mit Kindern im Alter bis 12 Jahre und Jugendgruppen im Alter 12 bis 20 Jahre. Der Contest-Teil am Abend ist für die Altersgruppen 12 bis 14 und 15 bis 20 Jahre. Die Teilnehmerzahl beim Contest ist begrenzt, es entscheidet der Eingang der schriftlichen Anmeldung. Anmeldeformulare gibt es im Haus der Jugend (Telefon 602926, Fax 168312, E-Mail: hausderjugend@heidelberg.de). Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare unter *www.hausderjugend-hd.de*.

Idioten

Als erste Schauspiel-Premiere der neuen Spielzeit 2007/2008 zeigt das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg am Freitag, 28. September, um 19.30 Uhr die Bühnenfassung von Lars von Triers Film „Idioten“ auf der Städtischen Bühne. Junge wohlsituierte Menschen spielen in einem radikalen Experiment Idioten, um der normalen Welt zu entkommen. Der Träger des Regie-Nachwuchspreises, Sebastian Schug, hat das Stück in Heidelberg inszeniert. Karten im Vorverkauf bei Heidelberg-Ticket, Theaterstraße 4, Telefon 58-20000 oder im Internet unter *www.theater-heidelberg.de*

INHALT

Mietpreis 3
Mieten sind leicht angestiegen: Der neue Mietspiegel der Stadt Heidelberg tritt am 1. Oktober in Kraft.

Statt Parkplatz 4
Job-Ticket für Uni und Klinikum: Ab 1. Oktober gibt es für Uni-Mitarbeiter die günstige Zeitkarte.

Stiftungsvermögen 5
Keine Übervorteilung der Portheim-Stiftung: Professor Engehausen legt Abschlussbericht vor.

Die HVV-Seite 6
Tolle Stimmung beim „Lion-Team-Challenge“: Triathlon bendete die Saison im Tiergartenbad.

USA-Reise 7
HCI-Jahrestreffen: Aus Anlass der Jahrestreffen des Heidelberg Club International besuchte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die vier Clubs in den USA.

Jubiläum 8/9
Bindeglied zwischen Bürger und Gemeinderat: Vor 20 Jahren wurden die Bezirksbeiräte gebildet. Zwölf Heidelberger/innen sind schon seit Gründung des Gremiums als ehrenamtliche Politiker für ihren Stadtteil tätig.

Enjoy Jazz 16
„Jazz ist Rhythmus, Mann...“: Zum neunten Mal findet Enjoy Jazz, das „Internationale Festival für Jazz und Anderes“ statt. Saxophon-Star Archie Shepp spielt beim Eröffnungskonzert am 2. Oktober auf dem Schloss.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	10 - 12
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15

Heinz Reutlinger

CDU

Rauchfrei

Seit August 2007 ist für viele Heidelberger Bürger/innen – auch ich zähle mich dazu – ein Wunschtraum in Erfüllung gegangen. Zum ersten Mal kann man ein Café oder ein Restaurant besuchen, ohne Gefahr zu laufen, eingequalmt zu werden. Es war doch immer ein Lotteriespiel mit extrem geringen Gewinnchancen. Mir ging es jedenfalls so: In meinen Lieblingscafés und -restaurants wurde immer gequalmt. Nun war man zwar nicht gezwungen, ein Café oder ein Restaurant aufzusuchen. Dieses Argument wird einem ja immer vorgehalten. Aber ist die Gastronomie nicht für alle da und damit de facto „öffentlicher Raum"? Im Grunde konnte bis zum 1. August dieses Jahres ein Nichtraucher kein Café und kein Restaurant besuchen. Es liegt mir sehr am Herzen, allen in unserer Stadt zu danken, die sich für die gesetzlich verordnete Rücksichtnahme gegenüber denen, die das Passivrauchen nicht ertragen können oder wollen, eingesetzt haben. Ein anderer Weg war leider nicht möglich. Freiwillige Selbstverpflichtung der Gastronomie war von vornherein zum Scheitern verurteilt. Manchmal gehörte auch ein bisschen Mut dazu, sich gegen den Qualm in Cafés und Restaurants auszusprechen, denn wohlwollendes Verständnis war nicht zwingend zu erwarten. So haben leider zu viele geschwiegen, weil sie es mit niemandem verderben wollten. Ein ganz besonderer Dank gebührt dem DKFZ in unserer Stadt, das trotz mancher Rückschläge niemals müde wurde, die großen gesundheitlichen Risiken des Rauchens und Passivrauchens vor Augen zu führen. In diesem Zusammenhang von einer Lobby des DKFZ zu sprechen, der die Politik erlegen sei, ist geradezu menschenverachtend. Das Gesetz, das der Landtag beschlossen hat, ist kein Gesetz gegen Raucher. Es ist ein Gesetz zum Schutz der Nichtraucher. Wem der Glimmstängel so viel bedeutet, dass er bereit ist, dafür ein Stück seiner Gesundheit und Jahre seines Lebens zu opfern, der muss halt rauchen oder weiterrauchen. Er soll es nur nicht dort tun, wo er damit andere gefährdet. Die Freiheit des Rauchers, sich selbst zu schädigen, endet da, wo er andere zwingt mitzurauchen. Leider hat das Gesetz Schwachstellen. So muss man sich z. B. fragen: Ist es einem Bedienungspersonal zuzumuten, in für Raucher separierten Räumlichkeiten zu arbeiten? Ohne Atemschutzmasken mit Sicherheit nicht! Zudem verhindern abgetrennte Raucherräume die Chancengleichheit. Ein striktes Qualmverbot wäre die fairste Lösung gewesen. So kann man nur hoffen, dass möglichst viele Heidelberger Gastronomen auf abgetrennte Raucherräume verzichten.

Dr. Karin Werner-Jensen

SPD für Kulturförderung

Stellungnahme zum Rhein-Neckar-Zeitungsartikel vom 18.9.07 „Kein Zuschuss, kein Festival: La Passione fällt 2007 aus": Die SPD Heidelberg setzt sich ganz entschieden für die Förderung unterschiedlichster Kulturrichtungen in der Stadt ein. Aber nicht jeder, der eine kulturelle Veranstaltung plant, kann selbstverständlich von vornherein mit städtischen Zuschüssen rechnen. Dies gilt für alle in der Stadt, auch für Thomas Fey (T.F.) und seine Aktivitäten. T.F. veranstaltet seit drei Jahren ein kleines Musikfestival, dessen Wert die SPD schätzt. Das fällt nun aus, so T.F., weil „die Stadt keinen Zuschuss gibt". Und das führt er darauf zurück, dass er im letzten Wahlkampf Dr. Würzner unterstützt hat. Für wie schlicht hält T.F. eigentlich die Mehrheit des Gemeinderates? Nebenbei würde ein Blick in die OB-Wahlergebnisse der Stadtteile zeigen, wie viele SPD-Mitglieder Herrn Dr. Würzner gewählt haben. Richtig ist, dass T.F. über lange Jahre hinweg, auch unter OB Beate Weber, ganz erhebliche Zuschüsse für unterschiedliche Ensembles bekommen hat. Um nur die letzten Jahre zu nennen: Schlierbacher Kammerorchester im Jahr 2002 19.272 Euro, 2003 18.459 Euro und 2004 9.880 Euro. Als Projektförderung wurden ihm für die Heidelberger Sinfoniker, „Konzert mit Werken von Mozart u.a." jeweils 2.500 Euro von 2002 bis 2005 und für das Nachfolgeprojekt „La Passione" und das Sinfoniekonzert am 28.9.2007 insgesamt 2.500 Euro bewilligt. Als gegen Ende der Dienstzeit von Bürgermeister Dr. Beß geplante Zuschüsse von Verwaltungsseite plötzlich gestrichen werden sollten, habe ich mich mit der SPD ganz entschieden für die nochmalige Verlängerung eingesetzt. T.F. sollte rechtzeitig die Möglichkeit bekommen, Vorsorge zu treffen, wenn im Folgejahr die Mittel zurückgefahren würden. Dieser Maßgabe ist der Gemeinderat gefolgt. Aber „schwupp" gründete T.F. ein neues Projekt, zu dem er selbstverständlich städtische Zuschüsse beanspruchte. Tatsache ist, dass die Stadt Heidelberg bereits ein Philharmonisches Orchester hat, das auf hervorragende Weise alle orchestralen Aufgaben von der „alten" über die „romantische" bis hin zur wichtigen Gegenwartsmusik als manchmal „hartem Brocken" erfüllt. T.F. leitet ein sehr gutes Ensemble. Er widmet sich aber einem stilistisch sehr begrenzten musikalisch gängigem Repertoire. Dies spielt unser städtisches Orchester auch. Und auf Dauer zwei Orchester dieser Art zu fördern, ist finanziell nicht durchhaltbar. Ziel des Gemeinderates ist es, einerseits Bewährtes mit „Alleinstellungsmerkmal" zu unterstützen, aber auch Neues mit anzustoßen, das dann, wenn es „läuft", allein weiterlaufen kann. T.F. ist mit seinen Musiker/innen im In- und Ausland unterwegs und leistet Hervorragendes, auch ohne große weitere Zuschüsse. Dazu wünschen wir ihm weiterhin alles Gute. – **Informationen** von und über die SPD-Gemeinderatsfraktion auf unserer Homepage: *www.spd-fraktion-heidelberg.de*

Susanne Bock

GAL-GRÜNE

Ganztagsgrundschule an der IGH

Bildung ist ein Grundrecht, ein Grundrecht für alle, sogar ein ausgewiesenes Grundrecht. Viele Menschen scheinen nicht zu wissen, dass besagter Anspruch in zahlreichen Regelwerken der Vereinten Nationen erscheint: z.B. in der Allgemeinen Menschenrechtserklärung, der Kinderrechtskonvention oder der Konvention gegen Frauendiskriminierung. Auch Deutschland hat sich zu diesem „Recht eines jeden auf Bildung" bekannt. Doch wenn nur eines von zehn Kindern von un- oder angelernten Arbeitern zum Abitur aufs Gymnasium gelangt, gegenüber sechs von zehn Kindern aus dem oberen gesellschaftlichen Milieu, dann kann mit diesem „Recht auf Bildung" irgendetwas nicht stimmen! Die statistisch enge Verknüpfung von sozialer Herkunft, Sprachkenntnis und -kompetenz und Schulerfolg ist seit vielen Jahren immer wieder belegt worden. Schulerfolg ist eben nicht immer als Resultat individueller Begabung und Leistung zu sehen, sondern dem deutschen Schulwesen ist es leider immer noch nicht gelungen, bestehende gesellschaftliche Ungleichheit durch Bildungsgleichheit auszugleichen! Internationale Vergleichstudien zeigen längst, dass Leistung und Gleichheit parallel angestrebt werden können, aber nur durch Unterstützung und Förderung der Lernenden und Lehrenden. Unterschiedliche Lebensstrukturen, soziale und kulturelle Unterschiedlichkeiten: der klassischen Halbtagsschule fehlt häufig die Zeit und die Gelegenheit, neben dem Lehrplan intensiver die Chancen zu nützen, die sich – trotz aller Schwierigkeiten – für die Kinder daraus ergeben können. Voraussetzung für gelingende Förderung, für gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz ist aber mehr Zeit und eine dauerhafte Auseinandersetzung. An der IGH-Grundschule sprechen mehr als 50 Prozent der Kinder in der Regel zu Hause eine andere Sprache als Deutsch, ein großer Teil wächst in Haushalten mit nur einem Elternteil auf, nicht wenige Eltern beziehen Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld. Die ganztägig geöffnete Schule als offenes Haus des Lernens und der Begegnung bietet vielfältige Möglichkeiten der Förderung aller Kinder. Wir freuen uns, dass es ab dem Schuljahr 08/09, so das Kultusministerium dem zustimmt, eine zweite öffentliche Ganztags-Grundschule in Heidelberg geben wird: an der IGH. Es wird für den Anfang eine „teilgebundende" Form sein: das Ganztagsangebot setzt sich aus Unterricht, Förderangeboten und klassenübergreifenden AG-Zeiten zusammen: d.h. die teilnehmenden Kinder an der Ganztagsschule haben an allen Schultagen eine verlässliche Betreuung von 7.30 bis 17 Uhr, die Kinder der ersten und zweiten Klasse werden je einen, die Kinder der dritten und vierten Klasse je zwei Nachmittage verpflichtenden Unterricht haben. Der Erfolg der Ganztagsschule im Emmertsgrund zeigt, dass Eltern, Kinder und Lehrende sehr wohl solch eine Schule zu schätzen wissen. – **Stadtteilbegehung:** Bessere Weststadt – schönere Plätze! Sa 29.9., 14 Uhr, Treffpunkt Schillerstr./ Ecke Franz-Knauff-Str.

Nils Weber

DIE HEIDELBERGER

Zweierlei Maß

Der Versuch der damaligen Haushalts-Mehrheit, die Streichung der Fördermittel für die Heidelberger Sinfoniker mit dem Fehlen von Unterlagen und Informationen zu begründen, muss fehlschlagen. Die Zuschüsse für das eigene Klientel wurden nicht mit derart hohen Hürden versehen. Ansonsten wäre der Kulturetat auf mindestens die Hälfte geschrumpft. Seit Jahren wurden die Zuschüsse für die Heidelberger Sinfoniker von Rot-Grün mit fadenscheinigen Begründungen zurückgefahren, u.a. der, dass die Sinfoniker genug verdienten. Obwohl der Bedarf bekannt war, wurde er nicht anerkannt. Dazu sollten die Nein-Sager jetzt auch stehen, statt dem Scherbenhaufen, den sie angerichtet haben, falsche Krokodilstränen nachzuweinen.

Margret Hommelhoff

FDP

Endlich Entscheidung!

Ein neues Kongresszentrum am Bahnhof oder der Ausbau der Stadthalle in der Altstadt – diese Entscheidung muss der Gemeinderat jetzt endlich treffen. Mit dem unbestritten sehr großen, flexiblen und für viele Veranstaltungen geeigneten Rosengarten in Mannheim können und wollen wir in Heidelberg nicht konkurrieren. Außerdem sind wir leider vom direkten ICE-Netz der Deutschen Bahn AG abgehängt worden, was große Kongressveranstalter davon abhält (siehe Rhein-Neckar-Zeitung vom 21. 9.), ihre Tagungen in Heidelberg abzuhalten. Nicht einmal eine durchgehende Verbindung vom Frankfurter Flughafen hierher besteht, ein Manko, auf das ich immer wieder hinweisen muss. Wozu also ein neues Kongresszentrum und dann auch noch in dem ungastlichen Bereich am Bahnhof? Stattdessen wird sich unsere schöne, vielleicht nur gering zu erweiternde, aber mit neuester Technik auszustattende Stadthalle am Neckarufer und mitten in der Altstadt für viele mittlere und kleinere Kongresse eignen. Zufriedene Kongressteilnehmer und Gastronomen werden es bestätigen.

Karl-Heinz Winterbauer

FWV

Einkaufszentrum Altstadt

Kaum war das Thema mit dem Einkaufszentrum in der Theaterstraße auf dem Tisch, war das Theater auch schon da. Typisch für Heidelberg: OB-Würzner mit seinen neuen und guten Ideen wählen und wenn es darum geht, diese Wahlzusagen zu realisieren, bilden sich Bürgerinitiativen, welche gleich richtig wettern. Viele Meinungen habe ich mir in den letzen Wochen angehört. Es wird von der Schließung der Schule, von weiteren Billigketten als Läden und der Frage, ob überhaupt notwendig, gesprochen. Schade, dass nicht zuerst eine genaue Information des Investors eingeholt und erst dann darüber gesprochen und geurteilt wird. Wir „Freien Wähler" haben uns über das Konzept informiert und stehen begeistert dahinter. Es wird keine Schule geschlossen und es kommen auch keine Billigläden. Gebaut würde eine Zufahrt von oben, zur Entlastung der Hauptstraße. Das Stadtzentrum würde aufgewertet. Wir appellieren an die Stadtverwaltung und den Investor, die Pläne offen zu legen (Informationstafel, Flyer usw.), damit unter den Bürgern keine falsche Meinung über das wirklich gute Konzept auf kommt. Erst die Information, dann die Diskussion. – Weitere Informationen der „Freien Wähler" finden Sie unter: *www.freie-waehler-heidelberg.de*

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

BUNTE LINKE

Vermarktung der Stadt

Die Geschäftsführerin der neuen städtischen Gesellschaft Heidelberg Marketing GmbH, Frau Vera Cornelius, schreibt mir: Die Kernaufgabe der neuen Gesellschaft ist die professionelle, weltweite Vermarktung der Stadt auf Grundlage eines modernen, ganzheitlichen Marketingkonzeptes, …
Meine Antwort: Sehr geehrte Frau Cornelius, seien Sie versichert, dass ich alles in meinen Möglichkeiten Stehende tun werden, dass unsere Stadt nicht vermarktet wird. Eine Stadt ist ein Lebensraum von Menschen und keine Ware und auch keine Handels- oder Produktionsgesellschaft.
Mit besten Grüßen, Arnulf Weiler-Lorentz

Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

Wissen geht durch den Magen – auch bei ALG II? (Fs. vom 5.9. 2007)

Die Antwort auf kommunaler Ebene liegt in der Übernahme einer Vorbildfunktion durch die Stadt Heidelberg bei ihrem Essensangebot. Daher sollte ein Ernährungskonzept für alle städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erarbeitet werden, für Kitas, Kindergärten und Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen und Berufsschulen. Dieses muss dann konsequent in den „Speiseräumen und Mensen" umgesetzt werden. Das wäre eine gute Investition aus bildungs- und gesundheitspolitischer Sicht.

Mieten sind leicht angestiegen

Stadt legt fünften Mietspiegel seit 1998 vor – Gültig ab 1. Oktober 2007

Am 1. Oktober 2007 tritt ein neuer Mietspiegel in Kraft. Er gilt bis zum 30. September 2009. Damit legt die Stadt Heidelberg den fünften Mietspiegel seit 1998 vor.

„Die Mieten steigen sehr moderat, aber sie steigen noch", fasste Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg die Mietpreisentwicklung der vergangenen zwei Jahre zusammen. „Die Lage hat eine überragende Bedeutung: die Mieten in den verschiedenen Stadtteilen sind stark auseinandergegangen", zeige sich als weitere Tendenz. Lagen vergleichbare Wohnungen 2003 noch um 34 Prozent auseinander, beträgt die Mietpreisdifferenz jetzt schon 47 Prozent. Am günstigsten wohnt man im Emmertsgrund, am teuersten in Neuenheim Ost.

7.40 Euro Durchschnittsmiete

Gegenüber 2005 sind die Nettokaltmieten um durchschnittlich 1,9 Prozent gestiegen. Legt man den letzten durch eine Erhebung erstellten Mietspiegel von 2003 zugrunde, ergibt sich ein Anstieg der Mietpreise um 5,1 Prozent. Die durchschnittliche Miete in Heidelberg beträgt nun 7,40 Euro pro Quadratmeter gegenüber 7,27 Euro pro Quadratmeter 2005.

Detaillierte Erhebung

Erarbeitet wurde der Mietspiegel vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Wahlen. Der stellvertretende Amtsleiter Joachim Hahn: „Der Mietspiegel 2007 basiert wieder auf einer detaillierten Erhebung der Wohnungsmarktsituation in Heidelberg. Sein Zustandekommen wurde von einem fach- und sachkundigen Beirat begleitet. Eine solche Erhebung war zuletzt für den Mietspiegel 2003 durchgeführt worden. Der Mietspiegel 2005 entstand durch eine Fortschreibung mit dem Verbraucherpreisindex."

Anerkannte Grundlage

Mietspiegel sind anerkannte Grundlage für die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete bei den Vertretern der Vermieter, den Vertretern der Mieter und bei den mit Mietangelegenheiten befassten Gerichten. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Mietspiegel werden von Verbänden und Gerichten sehr positiv beurteilt.

Der Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Heidelberg und Umgebung e. V. und der Mieterverein Heidelberg und Umgebung e. V. haben dem Mietspiegel zugestimmt. Da er außerdem nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt wurde, ist auch diesmal wieder ein qualifizierter Mietspiegel.

Für Christoph Nestor vom Mieterverein Heidelberg und Umgebung „legt der Mietspiegel den Finger in die Wunde": „Es gibt in Heidelberg enorme Probleme für Leute, die eine Familie gründen wollen." Hans-Jürgen Klöpper vom Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Heidelberg und Umgebung sieht die Lage entspannter. Aber auch für ihn ist der Mietspiegel „durchaus geeignet, den Heidelberger Mietmarkt realistisch abzubilden."

Der Mietspiegel 2007 ist als Broschüre und auf CD-ROM erhältlich. Die CD enthält neben der Mietspiegel-Broschüre auch einen Mietspiegel-Rechner, der die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete deutlich vereinfacht. Mietspiegelbroschüre und Mietspiegelrechner werden ab 1. Oktober auch auf der Internetseite der Stadt Heidelberg *www.heidelberg.de* zum Herunterladen bereitstehen. Informationen zum Mietspiegel gibt es im Technischen Bürgeramt, Prinz Carl, Kornmarkt 1, Telefon 58-25100 oder 58-25110.

Die Broschüre „Mietspiegel 2007" ist für fünf Euro, die CD für zehn Euro (bei Versand zuzüglich Versandkosten) erhältlich bei allen Bürgerämtern, beim Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V., Poststraße 46-48, 69117 Heidelberg, und bei Haus & Grund, Rohrbacher Straße 43, 69115 Heidelberg. Mieter und Vermieter können sich außerdem beim Mieterverein oder bei Haus & Grund beraten lassen. rie

„Tolles Jubiläumsjahr"

Jahresbericht der Stadtbücherei im Kulturausschuss

„Wir haben den besten Sommer erlebt seit Bestehen der Stadtbücherei", freut sich Regine Wolf-Hauschild, Leiterin der Stadtbücherei. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Ingrid Kohlmeyer zog sie vor dem Kulturausschuss Bilanz: „Unser Team hat ein tolles Jubiläumsjahr hingelegt!"

Der Bücherbus hat in den Sommerferien Rekordergebnisse eingefahren. Erstmals tourte er nach langjähriger Pause wieder während der Sommerferien mit breitem Medienangebot durch alle Stadtteile. Aber auch in der Hauptstelle war die Nachfrage groß. „Jedes Buch geht im Jahr durchschnittlich fünfzehn Mal an den Kunden", so Wolf-Hauschild. Die Stadtbücherei ist mit 800.000 Besuchern in 2006 (real und virtuell) die am höchsten frequentierte kulturelle Bildungs-Einrichtung der Stadt.

Zahlreiche außergewöhnliche Ereignisse prägten das Jubiläumsjahr, in dem das 100jährige Bestehen der Bücherei gefeiert wurde: Ein „Tag der offenen Tür" am Welttag des Buches, ein Festakt, viele Ausstellungen und Aktionen, zwei Bücherflohmärkte und das literarische Großereignis in der Metropolregion „1 Buch im Dreieck". Die Novelle „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus" von F. C. Delius war Gegenstand von 550 Veranstaltungen mit 20.000 Besucherinnen und Besuchern.

Das Haus in der Poststraße hat sich zu einem beliebten Veranstaltungsort und Treffpunkt entwickelt. Ihre Zukunft sieht die Stadtbücherei als Mehrgenerationentreffpunkt. Geschätzt wird von den Besuchern insbesondere die hohe Aufenthaltsqualität. Aber auch daran wird weiter ehrgeizig gearbeitet. Als Ergebnis des Symposiums „Jugend denkt Zukunft" soll zum Beispiel eine „Hörbar" eingerichtet werden, an der Medien vor dem Entleihen angehört werden können. Gar nicht so ferne Zukunftsmusik ist digibib, eine virtuelle Bibliothek, die rund um die Uhr geöffnet sein soll und Medien zum Herunterladen und Recherche auf der hauseigenen Datenbank anbietet.

Mit dem Arbeitsbericht 2006 verabschiedete sich die langjährige Leiterin der Stadtbücherei Regine Wolf-Hauschild aus der Aktivphase ihrer Amtsleitung. Noch in diesem Herbst wird sie den Stab an ihre Stellvertreterin Ingrid Kohlmeyer weitergeben. Der Kulturausschuss dankte Wolf-Hauschild dafür, aus der althergebrachten Leihanstalt einen zukunftsfähigen Betrieb und einen attraktiven Ort der Begegnung gemacht zu haben und wünschte auch der künftigen Leiterin Ingrid Kohlmeyer viel Erfolg. doh

Nachtarbeiten der RNV

Vom 26. bis 29. September führt die RNV in der Rohrbacher Straße Nachtarbeiten durch. Ab 20.48 Uhr bis 5 Uhr verkehren zwischen dem Bergfriedhof und der Endstelle Leimen Busse. Sie fahren ab Bergfriedhof in Richtung Leimen auf der Rohrbacher Straße und in Gegenrichtung über die Römerstraße.

Gleisausbau Blücherstraße

Das Tiefbauamt baut die Straßenbahngleise aus der Blücherstraße aus und erneuert die Fahrbahndecke. Zwischen dem 1. und dem 26. Oktober muss deshalb im Bereich Czernyring, Blücherstraße und Gneisenaustraße mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Job-Ticket für Uni und Klinikum

Ab 1. Oktober – Parkplätze werden gebührenpflichtig – Gürkan: „Hätte schon längst kommen müssen"

Nach Abschluss der Verhandlungen zwischen dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), der Rhein-Neckar-Verkehr (RNV), der Universität, dem Klinikum, der Pädagogischen Hochschule und dem Universitätsbauamt können die Mitarbeiter/innen aller vier Institutionen ab Oktober ein VRN-Job-Ticket benutzen.

Die am Montag unterzeichnete Job-Ticket Vereinbarung mit den vier Landeseinrichtungen steht in direktem Zusammenhang mit der Parkraumbewirtschaftung im Neuenheimer Feld. „Wir freuen uns, dass nach mehrjährigen Bemühungen nun eine solche Vereinbarung unterzeichnet werden kann", erklärte Horst Kummerow, Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft des Verkehrsverbundes. „Wir hoffen, dass die Zufriedenheit steigt und das Verkehrschaos sinkt", erklärte Unikanzlerin Dr. Marina Frost. Irmtraud Gürkan, Kaufmännische Direktorin des Klinikums, zeigte sich „froh, dass wir das Ziel denn doch noch erreicht haben. Das hätte schon längst kommen müssen."

Künftig kein freies Parken mehr im Neuenheimer Feld. Foto: Rothe

Das Job-Ticket kostet 26,50 Euro und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten im VRN-Verbundnetz und bietet darüber hinaus die Möglichkeit der Mitnahme weiterer vier Personen ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung. „Derzeit liegen uns 1.542 Neubestellungen für das VRN-Job-Ticket vor", berichtete Ulrich Gärtner von der RNV. Die RNV wird ihr Angebot im Busverkehr erweitern. Sollte die Nachfrage das Angebot übersteigen, will die RNV weitere Fahrzeuge einsetzen.

Für die rund 12.000 Beschäftigten im Neuenheimer Feld stehen rund 4.000 Parkplätze zur Verfügung. Beschäftigte und Studenten können für 20 Euro im Monat eine Parkgenehmigung erwerben. Patienten und Besucher zahlen 1,20 Euro pro Stunde und maximal fünf Euro am Tag. Die erste halbe Stunde ist kostenlos. Beim Kauf von Parkscheinen für mehrere Tage (nicht zwingend am Stück) kann ermäßigt für vier Euro am Tag geparkt werden.

Auch im Altklinikum in Bergheim sowie bei den Uni-Instituten in der Altstadt und in Neuenheim startet am 1. Oktober die Parkraumbewirtschaftung. Seitens der Stadt Heidelberg ist vorgesehen, den Parkplatz am Tiergartenschwimmbad gebührenpflichtig zu machen. Ferner soll der erste Baublock östlich der Berliner Straße künftig für das Bewohnerparken reserviert sein. rie

Neue Masten braucht die Bahn

Regierungspräsidium erlässt Plangenehmigung für Verstärkung der Fahrleitung in der Rohrbacher Straße

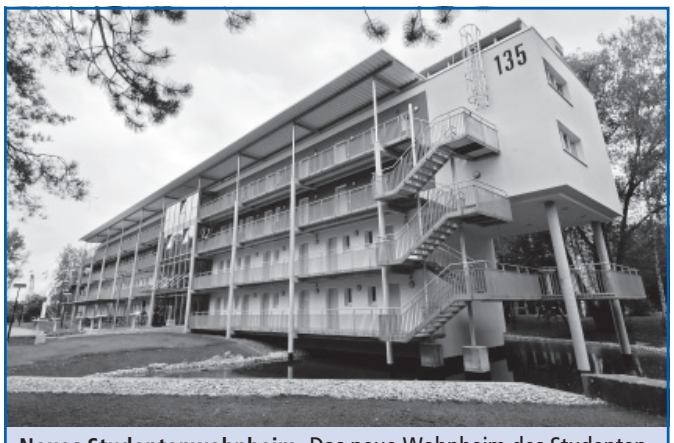
Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat in diesen Tagen der Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG die Plangenehmigung für den Umbau und die Verstärkung der Fahrleitungsanlage Rohrbacher Straße (1. Bauabschnitt) erteilt.

Der zweigleisige Fahrleitungsabschnitt beginnt in Höhe der Straßenkreuzung Franz-Knauff-Straße/Schillerstraße, geht im Bereich der Haltestelle Südstadt/Weststadt in die Rohrbacher Straße über und endet in der Rohrbacher Straße in Höhe Albertsgasse. Die Verstärkungsmaßnahmen an der Fahrleitungsanlage sind notwendig, da mit der Anschaffung von größeren und leistungsstärkeren Straßenbahnfahrzeugen, die schon teilweise die kleineren, sechsachsigen Gelenktriebwaren ersetzt haben, ein höherer Strombedarf besteht.

Um sowohl den Kurzschlussschutz, die Spannungshaltung als auch die Übertragung des erforderlichen Streckenstroms sicherzustellen, wird die Fahrleitung in dem zur Verstärkung vorgesehenen zweigleisigen Abschnitt mit einer sogenannten Hochkette mit silberlegierten Fahrdrähten ausgerüstet.

Die neuen Fahrleitungsmasten werden auf Privatgrundstücken bzw. auf Grundstücken der Stadt Heidelberg errichtet. In einigen Fällen erfolgt der Austausch der Fahrleitungsmasten an gleicher Stelle, das heißt, am alten Maststandort wird der alte Mast inklusive Fundament ausgebaut. Einige Fahrleitungsmasten werden mit Ansatzleuchten für die städtische Straßenbeleuchtung versehen. Dafür entfallen die unmittelbar neben den neuen Fahrleitungsmasten stehenden alten Straßenbeleuchtungsmasten.

Der Umbau und die Verstärkung der Fahrleitungsanlage sollen im Zuge des Straßen- und Gleisbaus in vier großen Baufeldern erfolgen. Die Kosten der geplanten Maßnahme belaufen sich auf rund 1,45 Millionen Euro. rp/rie



Neues Studentenwohnheim. Das neue Wohnheim des Studentenwerks Im Neuenheimer Feld 135 bietet mit 52 Ein-Zimmer-Wohnungen und sechs Vier-Zimmer-Wohngemeinschaften seit August insgesamt 76 Studierenden beste Lebens- und Arbeitsbedingungen. Das vierstöckige, in Neckarnähe gelegene Gebäude mit verglastem Foyer und attraktivem Hofbereich mit Teich ist Teil des „Max-Kade-Wohn- und Begegnungszentrums". Es kostete 3,7 Millionen Euro und ist vorwiegend für die Unterbringung ausländischer und in höheren Semestern Studierender sowie von Doktoranden vorgesehen. Foto: Rothe

Sprache unter der Lupe

Das internationale und interdisziplinäre Forschungsnetzwerk „Sprache und Wissen" lädt im Jahr der Geisteswissenschaften für den 10. Oktober von 13 bis 17 Uhr rund um die Alte Aula der Universität zum Aktionstag „Sprache unter der Lupe" ein. Im Zentrum steht eine öffentliche Podiumsdiskussion der etwas anderen Art: Naturwissenschaftler und Geisteswissenschaftler diskutieren über das Thema „Was heißt ‚Leben'?". Zeitgleich analysieren Sprachwissenschaftler die Diskussion und stellen dem Publikum die Ergebnisse ihrer „Diskursanalyse live" vor. Parallel findet ein „Jahrmarkt der Sprache" im Foyer der Alten Uni statt. Der Eintritt ist frei.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.

„Plandampf"

Wie war das eigentlich damals, als man mit dem Dampfzug zur Schule oder zur Arbeit fuhr? Für viele ist das fast vergessene Erinnerung. Andere, jüngere, konnten es nie erfahren. Vom 29. September bis zum 3. Oktober soll die Eisenbahn der Zeit zwischen 1967 und 1972 noch einmal aufleben. Bei „Plandampf im Kraichgau" auf der Strecke Mannheim – Heidelberg – Sinsheim Heilbronn wird ein Teil des fahrplanmäßigen Regionalexpress- und Regionalbahnverkehrs durch historische Züge ersetzt. Eine Dampflokomotive zieht historische Wagen im Fahrplan des sonst üblichen Zuges. Eingesetzt werden fünf Dampflokomotiven, eine historische Großdiesellok und ein historischer Schienenbus. Die Fahrzeuge und Wagen dieser Art sind vor fast vierzig Jahren tatsächlich im Kraichgau gefahren. Beim Plandampf gelten die normalen VRN-Tickets. Weitere Infos unter *www.vrn.de* und *www.revierdampf.de*.

Verzeichnis für Blinde

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) hat auf Anregung und mit Unterstützung des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins erstmals ein neues Linienverzeichnis für Blinde und Sehbehinderte erstellt. Es handelt sich um eine Haltestellenaufstellung mit Umsteigerelationen der S-Bahnen und Stadtbahnen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg. Das Verzeichnis kann in Großschrift oder Punktschrift gegen eine Schutzgebühr von drei Euro bestellt werden bei: Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein, Augartenstraße 55, 68165 Mannheim, Telefon 0621 402031, Fax 0621 402304, E-Mail: info@bbsvvmk.de. Das Linienverzeichnis für Blinde und Sehbehinderte kann auch im Bürgeramt Mitte eingesehen werden.

Keine Übervorteilung der Portheim-Stiftung

Josefine und Eduard von Portheim-Stiftung: Professor Frank Engehausen legt Abschlussbericht für die Zeit bis 1955 vor

„Eine Übervorteilung der Stiftung seitens der Stadt ist nicht festzustellen". Prof. Dr. Frank Engehausen, der im Frühjahr 2006 vom Kuratorium der Portheim-Stiftung als unabhängiger Gutachter mit der Aufarbeitung der Stiftungsgeschichte betraut worden war, legte am 24. September auf einer Pressekonferenz im Rathaus seinen Abschlussbericht vor. Der Bericht präsentiert eine umfassende und lückenlose Darstellung der Aktivitäten der Stiftung von ihrer Gründung 1919 bis in das Jahr 1955.

„Ich bin sehr froh, dass der Bericht jetzt vorliegt und dazu beiträgt, die Stiftungsgeschichte restlos aufzuklären", betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. „Der Bericht soll der gesamten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Er wird Ende des Jahres in der Schriftenreihe der Stadt Heidelberg erscheinen."

Dr. Jobst Wellensiek, Leiter des Kuratoriums der Portheim-Stiftung, bekannte, für ihn sei die Lektüre des Berichtes „fast so spannend wie Harry Potter" gewesen. „Das Image der Stiftung hat bisher sehr gelitten", so Dr. Wellensiek. „manches ist negativer dargestellt worden, als es ist. Nach Vorlage des Berichtes bin ich jetzt optimistisch, dass es uns gelingt, die Stiftung zu stabilisieren."

Als einen Beitrag für ein „kollektives Gedächtnis der Portheim-Stiftung", beschrieb Professor Engehausen seinen Auftrag. Die Geschichte der Stiftung sei lange vernachlässigt worden. Zur Beziehung Stadt – Stiftung führt er im Bericht aus:

„Bei den Recherchen wurde auch der Frage nachgegangen, wie sich das Verhältnis der von Portheim-Stiftung und der Heidelberger Stadtverwaltung in dem fraglichen Zeitraum entwickelt hat. Hierbei hat sich Folgendes ergeben: Personelle Verbindungen auf der Leitungsebene entstanden erst, als nach dem Tod des Stifters Victor Goldschmidt im Zuge einer vom badischen Kultusministerium angeregten Umbesetzung 1934 der Oberbürgermeister Carl Neinhaus in das Kuratorium berufen wurde. Neinhaus blieb bis 1945 Mitglied des Leitungsgremiums der Stiftung, ohne dort jedoch eine Führungsposition innegehabt zu haben. Bei einer erneuten Umbesetzung des Kuratoriums 1939 lehnte er es ab, den Vorsitz zu übernehmen, der ihm als dienstältestem Mitglied satzungsgemäß zugestanden hätte. Gleichwohl war Neinhaus mitverantwortlich für alle wichtigen Entscheidungen, die vom Leitungsgremium in diesen Jahren getroffen wurden. Mit den anderen Kuratoriumsmitgliedern wurde Neinhaus nach Kriegsende 1945 als politisch untragbar suspendiert. Dass Neinhaus 1955 in das Kuratorium zurückkehrte, stellte sich für die Verantwortlichen – die Aufsichtsbehörde und den bis dahin amtierenden kommissarischen Verwalter der Stiftung Arthur Strauß – als unproblematisch dar.

Zahlreiche Kontakte zur Stadtverwaltung ergaben sich durch den großen Grundbesitz, den die Stiftung in den Jahren bis 1923 erwarb. Zu einem ernsten Konflikt kam es dabei im Jahr 1925, als die Stadtverwaltung einen Antrag der Stiftung auf Erlass oder wenigstens Minderung der auf ihren Immobilien lastenden Abgaben abwies und sich dadurch die ohnehin prekäre finanzielle Lage der Stiftung verschärfte. Aus Verärgerung vor allem über die Form der Einforderung der ausstehenden Abgaben erwog Goldschmidt vorübergehend oder drohte zumindest damit, die Stiftung von Heidelberg nach Freiburg zu verlegen.

Grundstücksverkäufe an die Stadt tätigte die Stiftung erst nach Goldschmidts Tod: Im Rechnungsjahr 1937/38 kaufte die Stadt ein Teilgrundstück für eine Straßenbaumaßnahme, von der sich die Stiftung eine Wertsteigerung ihrer verbliebenen Immobilien am Steigerweg versprach, und 1942 waren Stiftung und Stadt an einem Kauf- und Tauschvertrag beteiligt, mit dem die Stiftung einen Teil ihres Neuenheimer Immobilienbesitzes gegen geringfügig flächengrößere Grundstücke in unmittelbarer Nachbarschaft tauschte. 1944 schließlich verkaufte die Stiftung auf Bitten der Stadt, die einen Luftschutzstollen anlegen wollte, ihre Grundstücke am Schlossberg mit einer Fläche von knapp 4.000 Quadratmetern. Ob die Kaufpreise jeweils marktüblich waren, lässt sich nicht beurteilen; Indizien, die auf eine Übervorteilung der Stiftung hindeuten, haben sich auch im Fall der Grundstücke am Schlossberg, deren Verkauf die Stiftung schon zuvor erwogen hatte, nicht ergeben."

Nachrichten aus Montpellier

Teilauto auf französisch
Die Stadt Montpellier unterstützt eine Initiative der Vereinigung

„Modulauto", die den Montpellieranern eine Alternative zum eigenen Wagen bietet. So kann man ein Auto für gelegentliche Fahrten anmieten. Der Service lohnt sich vor allem bei kurzen Fahrten. Man zahlt monatlich zwölf Euro Beitrag und je nach Benutzung zwischen zwei Euro und zwei Euro fünfundzwanzig pro Stunde. In diesem Preis sind die Kosten für Fahrzeug, Versicherung, Parkgebühren und Benzin bereits enthalten.

Holz statt Kohle
Die „Université des sciences Montpellier II" ersetzt ihre alte Kohleheizung gegen eine moderne Holzheizung. Künftig wird die Stadt Montpellier dafür verantwortlich sein, Oberbürgermeisterin Mandroux hat einen entsprechenden Vertrag mit der Universität unterzeichnet. 9.000 Tonnen Holz aus Montpellier und Umgebung werden jährlich verbrannt. Im Sommer haben die Arbeiten am drittgrößten Holzheizkraftwerk Frankreichs begonnen. Die Investition von fünf Millionen Euro wird sich schnell amortisieren, da mit der neuen Anlage die Heizkosten um 22 Prozent sinken. Die bei der Verbrennung entstehenden Schadstoffe werden durch einen leistungsfähigen Filter gereinigt.

Rugby-Fieber ist ausgebrochen
Die Rugby-Weltmeisterschaft, die noch bis 20. Oktober in Frankreich stattfindet, zieht ganz Montpellier in ihren Bann. Vier Spiele finden hier statt und der zweifache Weltmeister Australien gastiert während der gesamten WM in der Hauptstadt des Languedoc. Zweieinhalb Millionen Zuschauer in den Stadien und zwei Milliarden weltweit vor den Fernsehern verfolgen das Turnier. Alle Spiele sind auf einer Großleinwand auf der Place de la Comédie zu sehen, die sich in ein riesiges Freiluftlokal verwandelt, da die Café-Besitzer ihre Theken nach außen verlagern dürfen.

Fischschwärme in Montpellier
Während das am 30. Juni eröffnete Amazonas-Tropenhaus schon über 100.000 Besucher angezogen hat, bereitet sich Montpellier bereits auf das nächste Spektakel vor: die Eröffnung eines Großaquariums Ende des Jahres. Das „Mare Nostrum", der lateinische Name für das Mittelmeer, wird aus 24 Wasserbecken bestehen. Das eindrucksvollste hat einen Durchmesser von 18 Metern und eine Höhe von acht Metern. Verschiedene Haiarten in allen Größen werden sich dort tummeln, 35.000 Meeressäuger werden insgesamt zu sehen sein. Das Aquarium hat bereits seine ersten Bewohner aufgenommen: unzählige Tropenfische, darunter auch Doktorfische (Foto) aus Indonesien. Vorläufig sind sie noch in Quarantäne, bis sie sich an ihre neue Umgebung im „Mare Nostrum" gewöhnt haben.

Pop-Nachwuchs gesucht

Musik- und Singschule startet wieder einen „Bandhouse"-Kurs

Für junge Rock- und Popmusiker und solche, die es werden wollen, startet die Musik- und Singschule Heidelberg im Oktober wieder mit dem innovativen „Bandhouse"-Kurs.

In den Hauptfächern Saxofon, Gesang, Schlagzeug und E-Bass gibt es noch freie Plätze. Der Unterricht findet immer dienstags statt: für Einsteiger von 15 bis 17 Uhr und für die Fortgeschrittenen von 17.15 bis 19.15 Uhr.

Das Bandhouse-Konzept setzt von Anfang an auf das Zusammenspiel. Der vorausgehende Unterricht am gewählten Instrument ist jeweils auf die sich stets anschließende Band-Probe abgestimmt und findet im Einzelunterricht oder in Kleinstgruppen statt.

Die wöchentlichen 120 Unterrichtsminuten werden je nach Notwendigkeit im Einzel-, Partner- oder Kleingruppenunterricht erteilt. Für finanzschwache Familien gewährt die Musik- und Singschule Inhabern des Heidelberg-Passes eine 50-prozentige Gebührenermäßigung.

Weitere Infos und Beratung unter *www.heidelberg.de/musikschule* oder direkt beim Fachbereichsleiter Kersten Müller, Telefon 58-43520.

klima sucht schutz in heidelberg *... auch bei dir!*

Klimafreundlich kochen
Pfannen und Töpfen mit dickem Boden oder der gute alte Dampfkochtopf sparen übers Jahr rund 100 Kilowattstunden Strom, also rund 20 Euro. Wichtig ist, dass der Boden bei Töpfen und Pfannen glatt auf der Kochplatte aufliegt. Energie sparen Sie auch, wenn Sie die Herdplatte in der Größe passend zum Topf wählen. Ist der Topf für die Platte zu klein, geht Energie ungenutzt verloren. Energieverlust vermeiden Sie, wenn Sie den Deckel auf den Topf setzen. Gerichte, die statt im Backofen in der Pfanne erhitzt werden, benötigen übrigens um die Hälfte weniger Energie. Schalten Sie Herdplatten und Backofen frühzeitig aus und nutzen Sie die Restwärme!

Tolle Stimmung beim „Lion-Team-Challenge“

Zum Abschluss der Badesaison im Freizeit-Bad Tiergartenstraße startete der fünfte Heidelberger Mannschafts-Triathlon

Auf die Plätze-Fertig-Los!“ Mit diesem Kommando gab Moderator Frank Schuhmacher pünktlich um 9.30 Uhr den Startschuss für die erste von insgesamt drei Startgruppen des fünften „Lion-Team-Challenge“.

Bei diesem Mannschafts-Triathlon teilten sich die Teilnehmer der 10-köpfigen Teams die Distanz eines „Ironman“-Wettkampfes.

Die Schwimmstrecke von 0,38 km wurde im Freizeitbad Tiergartenstraße zurückgelegt. Die Organisatoren aus Reihen der Fußballabteilung des TSV Handschuhsheim legten den Termin des Wettbewerbes bewusst auf das Ende der Badesaison, so dass alle der rund 250 Teilnehmer bei angenehmen 20° Wassertemperatur problemlos ihre Bahnen zogen. Angefeuert von den etwa 200 Zuschauern und den anderen Teams ging es in die Wechselzone.

Nach dem Wechsel auf das Rad wurde ein Rundkurs von 6 km, welcher dreimal durchfahren werden musste, in Angriff genommen. Neben den Rennmaschinen der „Profis“, waren dabei auch Mountain-Bikes und Fahrräder mit Drei-Gang-Naben-Schaltung incl. Einkaufskorb im Einsatz.

Als letzte Disziplin stand dann der 4,2 km lange Lauf durch das Neuenheimer Feld an. Doch auch diese letzte Hürde vor dem Zieleinlauf wurde von allen Teilnehmern – ob jung, ob alt; ob Mann oder Frau – mit Bravour genommen und jeder wurde auf den letzten Metern im Freizeit-Bad Tiergartenstraße mit Beifall im Ziel empfangen.

Dass bei dieser Veranstaltung die sportliche Betätigung und der Team-Spirit im Vordergrund stehen verdeutlicht folgende kleine Geschichte: „Ich bin nur eine Runde auf dem Rad gefahren! Ich setz mich noch mal drauf und hol die beiden fehlenden nach!“ Mit diesen Worten lief ein Teilnehmer unter dem Jubel zahlreicher Fans durchs Ziel, schwang sich auf sein Rad und holte die fehlenden 12 km nach.

Die Auswertung der Teamzeiten, dabei wurden die Einzelzeiten der Teilnehmer addiert, führte zu folgenden Endergebnissen:

Beste Frauen waren die „Flotten Bienen“ vor den „Hochgeschwindigkeitsschnecken“ und dem Team „Highdelblues“. Bei den Herren siegten die „Pistenrowdies“ mit 15 Sekunden Vorsprung vor den Männern des “SV Nikar Heidelberg“ und dem Team „Platzerwasel“. Den Sonderpreis für den witzigsten Mannschaftsnamen bekam das Team „Hochgeschwindigkeitsschnecken“, den für das originellste Outfit erhielten die „Flotten Bienen“.

Im Anschluss an den Lion-Team-Challenge fand in diesem Jahr auch wieder der Kinder-Triathlon des SV Nikar Heideberg statt. Insgesamt 60 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren starteten in zwei Gruppen und schnupperten unter dem Beifall der „Großen“ ein bisschen Wettkampfluft. Alle Teilnehmer erhielten als Auszeichnung ein Finisher-T-Shirt sowie eine Medaille.

Die Veranstalter bedanken sich recht herzlich für die Unterstützung bei der der Stadtwerke Heidelberg AG, Stadt Heidelberg, der Heidelberger Brauerei, der Polizei, der Gärtnervereinigung und den Anliegern sowie allen die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Weitere Informationen und die Ergebnislisten können unter *www.lion-team-challenge.de* abgerufen werden. Ebenso können sich dort Interessierte für die Veranstaltung 2008 registrieren lassen.

TWIKE-Fahrer machten Zwischenstopp bei den Heidelberger Stadtwerken

Wolfgang Heymann und seine Frau Eveline haben auf ihrer Reise einen Zwischenstopp bei den Heidelberger Stadtwerken eingelegt, um ihr TWIKE mit Strom zu betanken. Die beiden Darmstädter waren mit ihrem TWIKE, ein Leicht-Elektromobil, zu einem Treffen nach Bern unterwegs. Der Zwischenstopp war eigentlich erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant, allerdings waren die Batteriereserven schon so gering, dass sie sich entschieden bei den Stadtwerken einen Halt einzulegen. Neben einer Ladung Strom haben die beiden Reisenden noch einen Kaffee zur Stärkung bekommen.

Bereits seit 1996 sind die Heymanns Besitzer eines TWIKES. Ihr mittlerweile zweites TWIKE erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h und kommt mit einer Ladung ca. 100 km weit. Bei einer jährlichen Kilometerlaufleistung von 10.000 km fallen dabei lediglich ca.120 € Stromkosten an.

Was ist ein TWIKE?
Das TWIKE ist ein hocheffizientes dreirädriges Leicht-Elektromobil für zwei Personen. Als erstes Automobil kombiniert das TWIKE in der Version „Active“ den Elektromotor mit einem Pedalantrieb. Die Muskelkraft wird direkt in Bewegungsenergie umgesetzt. Die neuartige Joysticksteuerung garantiert eine leichte Navigation und Fahrspaß pur. Diese Kombination vermittelt ein völlig neues Fahrgefühl bei Spitzengeschwindigkeiten um 85 km/h.

Weitere Informationen über das Twike: *www.twike.de*

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

HCI-Jahrestreffen

OB Dr. Eckart Würzner mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft in den USA

Aus Anlass der Jahrestreffen des Heidelberg Club International (HCI) besuchte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die vier Clubs in den USA. Stationen waren New York, Chicago, San Francisco und Los Angeles.

Campus II „Mission Bay" in San Francisco (v. l.): Nils Kroesen, Bernhard Schweizer (SAP), Dr. Eckart Würzner Foto: Stadt Heidelberg

Begleitet wurde der OB von einer Delegation aus Wissenschaftlern und Vertretern von Wirtschaftsunternehmen aus Heidelberg und Umgebung. Zu ihr gehörten Prof. Dr. Manfred Berg, Professor für Amerikanische Geschichte und Beauftragter für die Beziehungen der Universität Heidelberg zu amerikanischen Hochschulen, Dr. Michael Boutros vom DKFZ, Bernhard Schweizer, Vice President Regionale Themen, SAP AG. Das Softwareunternehmen beschäftigt allein im Großraum San Francisco mehr als 1.000 Mitarbeiter.

Weiterhin begleiteten den Oberbürgermeister Thomas Topp, Finanzvorstand Heidelberger Druckmaschinen USA, Gerhard Meyer, Gesellschafter der Steuerberatungsgesellschaft Falk & Co., Frank Kleinman, Vorstand Fuchs Petrolub, und Conrad Ess, Geschäftsführer Reutax AG. Auch Stadtrat Nils Weber, der aus beruflichen Gründen in Los Angeles weilte, nahm als Gast an dem Jahrestreffen teil.

Ein besonderer Schwerpunkt war der Besuch von San Francisco. Der Oberbürgermeister besichtigte dort unter anderem das Büro des Heidelberger Technologieparks und sprach mit der Geschäftsführerin Hilla Hueber, die auf dem Jahrestreffen des Clubs auch als neues Mitglied aufgenommen wurde.

Zudem besichtigte Dr. Eckart Würzner das derzeit entstehende Großentwicklungsgebiet Campus II (Mission Park). Auf einem alten Hafengelände entsteht unter Federführung der University of California ein riesiges Entwicklungsgebiet mit dem besonderen Schwerpunkt Biotechnologie sowie zahlreichen Firmen-Neuansiedlungen.

Auf dieser Reise wurde die neue Geschäftsführerin des Heidelberg Club International, Nicole Huber, von Nils Kroesen in ihr Amt eingeführt. Nils Kroesen, lange Jahre Geschäftsführer der Heidelberger Kongress- und Tourismus GmbH und des HCI, gelang es in den vergangenen 31 Jahren ein internationales Netzwerk aus Tourismus, Wissenschaft und Wirtschaft aufzubauen.

Weiterhin führten Mitarbeiter des OB-Referates und Vertreter aus den Fachdezernaten Gespräche über mögliche Kooperationen im Wirtschafts- und insbesondere im Umweltbereich geführt. Darüber hinaus stießen neue Mitglieder zum HCI, unter anderem Oliver Mahrdt, Repräsentant des deutschen Films in den USA und Kanada, sowie Joshua F. Fouts, Vertreter der University of California.

Sonnige Zukunft! Das Angebot stimmte, das Wetter auch: Generationenübergeifend zog es die Besucher der 4. Heidelberger Agenda-Tage am 22. und 23. September auf die Neckarwiese. Dort hielten das Agenda-Büro und zahlreiche Projektpartner eine gelungene Mischung aus Informationen und Unterhaltung rund um das Thema „Nachhaltigkeit" bereit. „Zukunft lernen" lautet das Motto der Agenda-Tage, die noch bis 10. Oktober Kino, Workshops, Theater und Vorträge in der Stadt bieten. „Dem Faktor Bildung kommt eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, zu vermitteln, was zu tun ist, um künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen", betonte auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Weitere Informationen zu den Agenda-Tagen sind unter *www.heidelberg.de* zu finden. Foto: Buck

Naturpark-Wirte

Vor kurzem wurde im Landgasthof „Alter Kohlhof" das Naturpark-Wirte-Projekt aus der Taufe gehoben. Naturpark-Wirte sind Gastronomen, die sich der Idee der Zubereitung von hochwertigen Speisen aus regionalen Produkten verschrieben haben. Sie bieten ganzjährig mindestens drei Gerichte an, die auf einem speziellen Einlegeblatt in ihrer Speisekarte als „regionale Produkte aus dem Naturpark Neckartal-Odenwald" gekennzeichnet sind. Der Landgasthof „Alter Kohlhof" und die „Holzner-Mühle" im Höllgrund bei Waldbrunn sind die ersten Naturpark-Wirte. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Dr. Achim Brötel, Vorsitzender des Naturparks Neckartal-Odenwald und Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises, riefen bei der Vorstellung des Projekts Gastronomen dazu auf, sich den Naturpark-Wirten anzuschließen. Kontakt: Telefon 06271 72985.

Bibliothekare tagten in Heidelberg. Vom 19. bis 21. September tagten die Vertreter der Großstadtbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) in Heidelberg. Rund 50 Leiterinnen und Leiter öffentlicher Großstadtbibliotheken diskutierten unter anderem über die Bibliotheksarbeit mit Kindern und Jugendlichen, über aktuelle Entwicklungen im Bereich „digitale Bibliothek" sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (5.v.l.) begrüßte die Teilnehmer und den DBV-Vorstand bei einem Empfang im Rathaus. In Heidelberg tagte der Verband zum zweiten Mal nach 1991. Besonderer Anlass war der Abschied der Direktorin der Heidelberger Stadtbücherei, Regine Wolf-Hauschild (r.), die selbst viele Jahre im Vorstand des DBV war und im Oktober nach 31 Dienstjahren in den Ruhestand gehen wird. Foto: Rothe

Erlebnis Zoo

Mit neuen Zoo-Kursen lädt die Initiative Zooerlebnis, die Zooschule im Tiergarten, naturinteressierte Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren zum Mitmachen und Entdecken ein. An 20 Nachmittagen von Mitte Oktober bis Ende März 2008 erfahren sie in Kleingruppen und unter fachmännischer Anleitung mehr über den Zoo, seine Tiere und die Möglichkeiten zum Schutz der Natur und Umwelt. In und an den Gehegen lernen die Kinder die Arbeit der Tierpfleger und das Verhalten der Tiere kennen. Anmeldungen sind ab sofort unter E-Mail info@zooschule-heidelberg.de oder telefonisch unter 645520 direkt bei der Zooschule möglich. Der halbjährige Zoo-Kurs kostet inklusive Jahreskarte 150 Euro. Geschwister erhalten 15 Prozent Rabatt.

Aufruf: „Zu Fuß zur Schule"

Laufen ist angesagt im Oktober: Zum dritten Mal beteiligt sich Heidelberg an der internationalen Kampagne „Zu Fuß zur Schule". Ziel der Kampagne ist, möglichst viele Schülerinnen und Schüler dazu zu bewegen, künftig zu Fuß zur Schule zu gehen. Eltern sind aufgerufen, ihre Kinder nicht mit dem Auto in die Schule zu fahren. Lehrerinnen und Lehrer sollen unterstützend das Thema Schulweg und Gesundheit mit den Schülern im Unterricht besprechen.

Neu ist, dass der Aufruf, zu Fuß zu gehen, sich auf einen ganzen Monat erstreckt. In den Jahren zuvor, gab es jeweils nur einen einzigen „Zu-Fuß-zur-Schule-Tag". 14 Heidelberger Grundschulen sind in diesem Jahr dem Aufruf von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gefolgt und nehmen an der Kampagne teil. Zum Auftakt des „Zu-Fuß-zur-Schule-Monats" soll am 1. Oktober ein „grüner Baum" in den Grundschulen entstehen: Auf Tonpapier skizziert, wird er morgens von den Schülern mit Blättern beklebt. Kinder, die zu Fuß oder mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln in die Schule kommen, kleben ein grünes Blatt, die Schüler, die mit dem Auto gebracht werden, ein braunes Blatt auf den Baum. Ziel ist, im Laufe des Monats die Baumaktion an jeder Schule unangekündigt zu wiederholen und einen noch grüneren zweiten Baum zu erschaffen.

Die Aktion wird vom Agenda-Büro der Stadt Heidelberg und dem Arbeitskreis „Clever unterwegs" getragen. Fragen zum „Zu-Fuß-zur-Schule-Monat" beantwortet das Agenda-Büro unter Telefon 58-21240. eu

Bindeglied zwischen Bürger und Gemeinderat

Vor 20 Jahren wurden die Bezirksbeiräte gebildet – Vertreter „ihres" Stadtteils und seiner Bewohner – Zwölf Heidelberger/innen seit Anbeginn dabei

Im September 1986 beschloss der Gemeinderat, in Heidelberg 13 Bezirksbeiräte zu bilden. Grundlage dieser Entscheidung war die Gemeindeordnung von Baden-Württemberg, die in Städten mit über 100.000 Einwohnern die Bildung dieses Gremiums vorsieht.

Das macht Sinn, denn der Gemeinderat einer Großstadt hat häufig das große Ganze im Auge, die Interessen eines Stadtteils können dabei auf der Strecke bleiben. Ein aktiver Bezirksbeirat indessen kann schon einiges im Sinne des Stadtteils bewegen.

14 Stadtteile gibt es in Heidelberg und 13 Bezirksbeiräte – Weststadt und Südstadt bilden einen – mit insgesamt zurzeit 182 Mitgliedern. Große Stadtteile wie Kirchheim, Rohrbach und Handschuhsheim haben 18, mittlere Stadtteile wie die Altstadt und Ziegelhausen 14 und kleine Stadtteile wie Boxberg oder Schlierbach 10 Mitglieder. Diese werden nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl im Stadtteil von den Parteien benannt und vom Gemeinderat bestätigt. Die CDU stellt insgesamt 59, die SPD 49, die GAL 42, die „Heidelberger" 17, die FWV 2 und die FDP 11 Beiräte. Neu hinzugekommen ist nach der letzten Gemeinderatswahl vom 13. Juni 2006 je ein Sitz für die Bunte Linke und generation.hd.

Die Aufgaben

Das „Vor-Ort-Wissen" der Beiräte ist gefragt: Der Bezirksbeirat wird zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen, gehört. In der Regel werden diese zuerst im Bezirksbeirat behandelt, bevor sie dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen vorgelegt werden. Der Bezirksbeirat selbst kann zu einzelnen Fragen Sachverständige zuziehen und Betroffene anhören. Für die Bürgerinnen und Bürger ist das Gremium Ansprechpartner in allem, was ihren Stadtteil betrifft.

Zwölf Heidelberger/innen sind seit Anbeginn dabei und feiern dieses Jahr 20 Jahre Bezirksbeirat. Das STADTBLATT hat nachgefragt, welche Diskussionen und Entscheidungen sie als besonders wichtig empfanden und wie die Stadtteilpolitiker ihre ehrenamtliche Tätigkeit bewerten. Zehn haben uns geantwortet, hier ihre Aussagen zu „20 Jahre Bezirksbeirat".

Als in Wieblingen die Bebauung des Schollengewanns oder die Verkehrsberuhigung in der Mannheimer Straße zur Planung anstand, als in Bergheim die „Print Media Academy" entstehen sollte, als die Schlierbacher Landstraße umgebaut werden sollte oder in Ziegelhausen die Neugestaltung des Ebertplatzes zu beraten war, wurden diese Vorhaben zuerst dem Bezirksbeirat zur Beratung vorgelegt.

Er nimmt Stellung dazu und empfiehlt dem Gemeinderat, einem Vorhaben zuzustimmen, es abzuändern oder abzulehnen. So werden schon in einer frühen Entscheidungsphase der betroffene Stadtteil und seine Bewohnerinnen und Bewohner in Planungen mit einbezogen.

Vorsitzender des Bezirksbeirats ist der Oberbürgermeister oder einvon ihm Beauftragter. Bei besonders wichtigen Themen leitet der Oberbürgermeister oder einer der drei Bürgermeister die Sitzung. Er und die drei Bürgermeister haben als Sitzungsleiter Stimmrecht. Die Bezirksbeiräte können sich zu Fraktionen zusammenschließen, die (mindestens drei) Sitzungen im Jahr sind teils öffentlich, teils nicht öffentlich. Bezirksbeiräte sind ehrenamtlich tätig. Seit September 1998 ist Hans-Joachim Schmidt mit seinen Kolleginnen Isolde Gressler, Gabi Kröner und Christiane Stephan vom OB-Referat, Geschäftsstelle Sitzungsdienste, mit der Leitung aller Bezirksbeiratssitzungen betraut. neu

„Wünsche mir eine breitere öffentliche Diskussion im Bezirksbeirat"

Gabriele Faust-Exarchos, Altstadt

In dieser Zeit als Bezirksbeirätin der GAL (Grün-Alternative Liste), davon acht Jahre auch als Kinderbeauftragte, konnte ich drei Stadtoberhäupter, viele zumeist hilfsbereite Mitarbeiter/innen der Verwaltung und die engagierte Mitwirkung zahlreicher Altstadtbewohner/innen und Initiativen erleben.

Zu den Dauerbrennern und längst nicht abgeschlossenen Themen und Projekten zählen, neben einem fehlenden Gesamtkonzept für die Altstadt, die Zerstörung gewachsener Quartiere durch Nachverdichtung, die Straßenbahn, die desolate Fußgängerzone, fehlende Spielflächen für Kinder, nicht-kommerzielle Treffpunkte für Jugendliche, die Einrichtung eines Bürgerzentrums und neuerdings die umstrittenen Planungen für ein Einkaufszentrum. Die jährlich wachsende Zahl der Events (unter anderem Heidelberger Herbst, Frühlingsfest, ein kommerziell ausufernder Weihnachtsmarkt), sowie die zunehmende Lärmbelastung schränken die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich ein.

Ich wünsche mir daher für die anstehenden Projekte eine breitere öffentliche Diskussion im Bezirksbeirat und im Stadtteil und die stärkere Einbeziehung der Bewohner/innen und Initiativen in konkrete Planungen.

Ich hoffe auf ein konstruktiveres und ausgleichenderes Zugehen seitens der Stadtspitze und des Gemeinderats auf die in der Altstadt lebenden Menschen, ohne die unsere Stadt dieses einmalige kulturelle, historische, gastfreundliche und weltoffene Bild nicht abgeben könnte.

„Bergheim wurde in den vergangenen Jahren lebenswerter"

Theobald Haaf, Bergheim

Wenn ich heute auf die vergangenen 20 Jahre als Bezirksbeirat in Bergheim zurückblicke, darf ich feststellen, dass Bergheim eine gute Entwicklung durchmachte.

Dies war sicherlich zum Vorteil des Stadtteils. Allein die Entwicklung des Wohnungsbaus (ehemalige Glockengießerei/Brauereigelände) darf nicht unerwähnt bleiben. Hier war die gute Zusammenarbeit im Bezirksbeirat Bergheim maßgeblich am Erfolg des Projekts beteiligt.

Auch bei der problemlosen Umsiedlung der Uni-Klinik von Bergheim ins Neuenheimer Feld war der Bezirksbeirat gefragt.

Was mir sehr am Herzen lag, war der Erhalt der Grünanlage zwischen Gneisenaustraße (ehemaliger Kinderspielplatz) und Yorckstraße (ehemalige US-Tankstelle). Nicht zuletzt ist es dem Bezirksbeirat Bergheim zu verdanken, dass der Baumbestand an der Yorckstraße erhalten blieb und die Bebauung von Wohnblock an dieser Stelle verhindert werden konnte. Dies ist auch dem Stadteingang beziehungsweise -ausgang zugute gekommen. Auch an die Kinder in Bergheim wurde gedacht. So entstand ein Bolzplatz, um den der Bezirksbeirat jahrelang ersuchte. Auch Kinderspielplätze wurden erneuert beziehungsweise neu geschaffen.

Über den Stadtteil Bergheim wäre von Seiten des Bezirksbeirats noch viel zu berichten. Sicher ist, dass Bergheim in den vergangenen Jahren lebenswerter wurde.

„Parteiübergreifend entschieden"

Godomar Mantei, Boxberg

Was ich am Bezirksbeirat auf dem Boxberg so schätze, sind die Probleme, die überall auftreten und gelöst werden sollen.

Auch wenn heftig diskutiert wird und wir dann zu einer Lösung kommen, wird der, nach unserer Meinung, beste Lösungsvorschlag akzeptiert und parteiübergreifend entschieden.

Sitzungen

Die Sitzungstermine mit der Tagesordnung veröffentlicht das STADTBLATT rechtzeitig unter Bekanntmachungen. Die Unterlagen zu den Themen, die im Bezirksbeirat behandelt werden, findet man etwa eine Woche vor Sitzungstermin auch unter *www.heidelberg.de* >Rathaus >Bezirksbeirat.

„Schimpfe nicht, sondern tu etwas!"

Heidemarie Arnold, Schlierbach

20 Jahre Bezirksbeirat ist eine lange Zeit.

Aufzuzählen, was ich in dieser Zeit im Bezirksbeirat alles erlebt und mit entschieden habe, ist in der Kürze nicht wiederzugeben, zumal ich in dieser Zeit auch zehn Jahre Vorsitzende des Stadtteilvereins Schlierbach war. Bezirksbeirat und Stadtteilverein verfolgen ja fast gleiche Ziele.

Für mich stand immer die Lebensqualität der Bürger im Vordergrund. Das Wohl und die Sicherheit unserer Kinder sind mir immer ein besonderes Anliegen, aber auch die Bedürfnisse der älteren Generation waren und bleiben für mich eine wichtige Aufgabe.

Schimpfe nicht, sondern tu etwas! Das ist mein Motto.

Sitzungsdauer

Rund zwei Stunden dauert eine Bezirksbeiratssitzung im Schnitt, haben die Sitzungsdienste errechnet.

„Die bestmöglichen Lösungen für unseren Stadtteil finden“

Alfred Jakob, Handschuhsheim

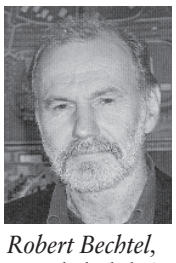
Vor 20 Jahren wurde ich für die CDU, Ortsverband Handschuhsheim, in den Bezirksbeirat gewählt. Seit dieser Zeit gibt es für unseren Stadtteil viele Fragen zu klären, wie zum Beispiel Nachverdichtung, Spielstraßen, Technologiepark, Bebauungspläne, Schutz des Handschuhsheimer Feld und die zu schützende Bebauungsgrenze Klausenpfad, um nur einige zu nennen.

Zu diesen Themen gibt es zwar eine Erhaltungs- und Gestaltungssatzung, in der alles geregelt sein sollte, aber oft sind auch dort offene Punkte zu klären. Daher versuchen wir in den Parteien durch viele Gespräche, Abwägungen und Diskussionen die bestmöglichen Lösungen für unseren Stadtteil zu finden.

Leider wurden jedoch schon viele sogar einstimmige Beschlüsse aller Parteien zu diesen Fragen vom Gemeinderat ignoriert. Was unsere Arbeit in den Parteien nicht leichter macht.

Trotzdem werde ich mich für unseren Stadtteil weiter einsetzen, um den besonderen Flair von Handschuhsheim zu erhalten.

„Das ungeliebte Kind wuchs zu einer stattlichen Person heran“



Robert Bechtel, Handschuhsheim

In einem mühsamen Kampf wurde vor 20 Jahren der Verwaltung und dem Gemeinderat die Einrichtung der Bezirksbeiräte abgerungen.

Wenig attraktiv waren die ersten Sitzungen in einem Hinterzimmer des Rathauses in der Altstadt; lästig die Fragen, widerwillig die Antworten.

Doch dann wuchs das ungeliebte Kind zu einer stattlichen Person heran, zunehmend geachtet, angehört und in den ehemaligen Rathäusern der Stadtteile würdig behandelt.

Ein spektakuläres Ereignis: Ein ehemaliger Oberbürgermeister, sich lange sträubend gegen diese Institution Bezirksbeirat, war unter den Zuhörern mit einem heiklen Thema in eigener Sache. Erst durch den Antrag eines früheren Gegners auf Redezulassung der Öffentlichkeit durfte er das Wort ergreifen. Ein schöner Sieg der Demokratie auf allen Seiten.

Doch Wachsamkeit ist angebracht, mehr denn je. Allzu schnell wird der doch so nützliche, aber für viele lästige und unbequeme Berater aus den Stadtteilen übergangen und zur Seite geschoben und bequeme, informelle und alt eingefahrene Beziehungen werden wieder aktiviert.

Wenn heute von hoher Stadtteilkultur gesprochen werden kann, so ist das auch ein Verdienst der Bezirksbeiräte und diese sollten auch in Zukunft in die Stadtentwicklung wirkungsvoll eingebunden bleiben.

„Emmertsgrund besser als sein Ruf“

Elfriede Kolrust, Emmertsgrund

Der Emmertsgrund ist seit 32 Jahren meine Heimat. Deshalb zögerte ich keinen Moment, an dessen Entwicklung als Bezirksbeirätin der CDU mitzuwirken. Bisher fehlte ich bei keiner einzigen Sitzung.

Alle wesentlichen Angelegenheiten werden vor der endgültigen Entscheidung im Bezirksbeirat erörtert. Etwa die Hälfte der Grundstücksfläche besteht aus Reihen- beziehungsweise Einfamilienhäusern. Auch das Wormser Grundstück wurde von der GGH aufgelockert bebaut.

Die Grundschule, die zwischenzeitlich die Schüler ganztags betreut, ist um ein weiteres Gebäude erweitert worden. Im Bürgerhaus entstanden neue Bewegungsflächen für Schulkinder und Sportvereine.

Über den neuen Fahrplan des ÖPNV wurde heftig diskutiert. So konnte die Linie 29 erhalten werden und es bestehen nun direkte Verbindungen nach Kirchheim sowie zu den S-Bahnhöfen Kirchheim und Weststadt/Südstadt. Die Kriminalitätsrate ist besser als in manchen anderen Heidelberger Stadtteilen. Neuerdings gibt es nach rund sechs Jahren „Durststrecke“ wieder eine Lebensmittelnahversorgung im Forum.

Kurzum: Die Existenz hier zwischen Wald und Reben ist lebenswert und der Emmertsgrund wesentlich besser als sein Ruf. An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Stadt Heidelberg für ihr Engagement recht herzlich, verbunden mit der Bitte, baldmöglichst den Bürgersaal umfassend zu renovieren, damit er wieder nutzbar wird.

„An der Sache orientierte Beschlüsse gefasst“

Wilhelm Seeger-Kelbe, Handschuhsheim

Erfreulich ist, dass über Parteigrenzen hinweg an der Sache orientierte Beschlüsse gefasst werden konnten, wie beispielsweise die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung Handschuhsheim, kein Autobahnzubringer durchs Handschuhsheimer Feld, ein auf elf Häuser reduzierter Bebauungsplan Beethovenstraße Ost, kein Abriss der denkmalgeschützten Blauen Heimat, um nur einige zu nennen.

Immer wieder unerfreulich ist, dass sich die Stadtverwaltung über ihre eigenen stadtplanerischen und klima-ökologischen Richtlinien hinwegsetzt. So wurde die eindeutige Aussage des Stadtteilrahmenplans Handschuhsheim im Bereich Beethovenstraße „nur im geringen Umfang bauliche Verdichtungen“ vorzunehmen, ebenso ignoriert wie die Klimastudie Stadtklima 1995.

Die Bekundungen des OB, er halte eine „Versiegelung der letzten Grünflächen für nicht vertretbar“ sind Lippenbekenntnisse, die von der Realität tagtäglich ad absurdum geführt werden. Nach der Gemeindeordnung hätte der OB dem Gemeinderatsbeschluss vom 3. Mai 2007 – Nachverdichtung Beethovenstraße mit 19 Häusern – widersprechen können. Er hat aber dazu „keine Veranlassung gesehen“.

Wie heißen doch die griffigen Slogans: „Klima sucht Schutz in Heidelberg“ und „Jede Tat zählt“.

„Der Gemeinderat ist nicht immer unseren Vorstellungen gefolgt“

Gerd Sauter, Kirchheim

In den vielen Jahren meiner Bezirksbeiratsmitgliedschaft durften wir bei verschiedenen Objekten beratend mitwirken und unsere Gedanken und Wünsche mit einbringen.

Leider ist der Gemeinderat nicht immer unseren Vorstellungen gefolgt.

Das Hauptthema der letzten zehn Jahre war aber die Straßenbahn nach Kirchheim. Nun fährt sie seit 8. Dezember 2006, nicht so stark frequentiert, wie man es sich vorgestellt hat, aber die Verbindung zur Innenstadt ist perfekt.

Leider ist durch die neue Verkehrsführung und Einbahnstraßenregelung unsere Kirchheimer „Hauptstraße“ als Einkaufsstraße und Stadtteilmittelpunkt gestorben.

Es liegt nun an allen Kirchheimern, auch am Bezirksbeirat, dass man der Schwetzinger Straße schnellstens ohne bürokratischen Hindernisse wieder neues Leben einhaucht.

„Drei Sitzungen im Jahr sind sehr wenig“

Günter Albrecht, Schlierbach

20 Jahre Bezirksbeirat heißt viel interessante Arbeit und Überlegungen für den Stadtteil Schlierbach. Es gab Höhen und Tiefen.

Ein Höhepunkt war der zweispurige Ausbau der B 37. Viel Arbeit und Engagement der Bürgerinitiative und im Bezirksbeirat führten zum guten Ende. Das heißt, die Anwohner leben an keiner dreispurigen Bundesstraße B 37.

Drei Sitzungen im Jahr sind sehr wenig, um anfallende Probleme mit den Bürgern zu bereden und zu erörtern. Dazu bedarf es jeder Menge Telefonate mit den zuständigen Ämtern der Stadt, manches wird am Telefon erledigt oder es kommt jemand, der dafür zuständig ist, vor Ort, um es zu erledigen.

Die Arbeit mit den Ämtern ist sehr hilfreich, ebenso gibt es mit den Stadträten eine gute Zusammenarbeit. Mit ganzer Kraft muss jetzt noch die Hürde der westlichen Straßenunterführung am Haltepunkt der S-Bahn Schlierbach-Ziegelhausen geschafft werden.

Wir hoffen, dass es baldigst eine Lösung gibt zu aller Befriedigung.

Kontakt: Die Anschriften fast aller Bezirksbeiräte sind im Internet unter *www.heidelberg.de* >Rathaus zu finden. Ansprechpartner ist auch Hans-Joachim Schmidt vom OB-Referat, der die Sitzungen leitet: Telefon: 58-10090.

Stadt Heidelberg

Neben unseren bereits veröffentlichten Ausbildungsplatzangeboten bieten wir zum 01.09.2008 auch im **gewerblichen/technischen Bereich** attraktive Ausbildungsplätze an!

Interessentinnen und Interessenten können sich **bis zum 30.11.2007** für folgende Ausbildungsgänge bewerben:

- **Bauzeichner/in**
- **Elektroniker/in -** Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- **Forstwirt/in**
- **Gärtner/in -** Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau
- **Gärtner/in -** Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- **Kfz-Mechatroniker/in**
- **Maler/in und Lackierer/in**
- **Metallbauer/in -** Fachrichtung Konstruktionstechnik
- **Straßenbauer/in**
- **Tischler/in**
- **Vermessungstechniker/in**

Am Theater:

- **Bühnenmaler/in**
- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**

Da sich die Arbeitszeiten an den Vorstellungszeiten des Theaters orientieren, bevorzugen wir Bewerbungen von *volljährigen* Interessenten/innen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch Mädchen und Frauen für diese Ausbildungsberufe interessierten.

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsgängen finden Sie unter *www.heidelberg.de/ausbildung*.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch unter 06221 58-11230, 58-11240, 58-11250, 58-11800 sowie im persönlichen Gespräch im Rathaus, Marktplatz 10, Personal- und Organisationsamt, Zimmer 159-161, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Zeugnisse oder Kopie des Abschlusszeugnisses) an:

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Aus- und Fortbildung
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus:
Kindertagesstätte Gaisbergstraße 81 a; Umbau der Außenanlage

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Ausbau Pflaster	42 m²
Ausbau Fallschutzplatten	225 m²
Ausbau Spielgeräte und Gerätehaus	6 Stück
Ausbau Rindenmulchbelag	18 m³
Ausbau Baumstammeinfassung	35 lfdm
Mähen Böschung und Abtrag Wurzelhorizont	220 m²
Ausbau Spielsand	12 m³
Erdabtrag	29 m³
Ausbau Schottertragschicht	11 m³
Einbau Tiefbord	72 m
Einbau Pflasterbelag und Unterbau	70 m²
Einbau Fallschutzplatten	190 m²
Einbau Elastik-Randelemente „mobilon“	33 Stck
Einbau Kiefernrinde als Fallschutz	40 m³
Einbau Spielsand	22 t
Einbau Gerätehaus 1,80 x 6 m, incl. Regalwand	1 Stück
Einbau Schaukeln	2 Stück
Einbau Kletteraufstieg, Bergdorf und Spielanlage	3 Stück
Einbau Baumstamm-Stufen	9 Stück
Einbau Treppengeländer	2 Stück
Einbau Tor	1 Stück
Baum- und Strauchpflanzung	53 Stück
Rasenansaat	200 m²
Jahrespflege (mähen, hacken, gießen)	1 pauschal

Ausführungszeit: November 2007 bis März 2008
Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SICH1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße7, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppelexemplar € 25,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperren gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 10.10.2007, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 8

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Neubau Kinderspielplatz Uferstraße Ost**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Ausbau Spielanlage und Sandkran	2 Stück
Ausbau Federwippen	4 Stück
Ausbau Pendeltore	2 Stück
Ausbau Bänke und Abfalleimer	8 Stück
Ausbau Spielsand	56 m³
Ausbau Elastikplatten	175 m²
Ausbau Betonpflaster und -platten	50 m²
Roden Hainbuchenhecke	9 lfdm
Erdabtrag	11 m³
Einbau Schottertragschicht	12 m³
Einbau L-Steine	6 lfdm
Einbau Betonpflaster	105 m²
Einbau Fallschutzplatten	110 m²
Einbau Elastik-Blockstufen	34 lfdm
Einbau Spielsand	100 t
Einbau Spielgeräte-Kombinationsanlage	1 Stück
Einbau Sandspielanlage	1 Stück
Einbau Spielhaus und Sandtisch	1 Stück
Einbau Korbschaukel	1 Stück
Einbau Sitzpodest mit Bauminsel	1 Stück
Einbau Sitzebenen 30 und 45 cm	2 Stück
Einbau Bänke und Abfalleimer	12 Stück
Einbau Pendeltüren	2 Stück
Einbau Einlaufschutz	6 lfdm

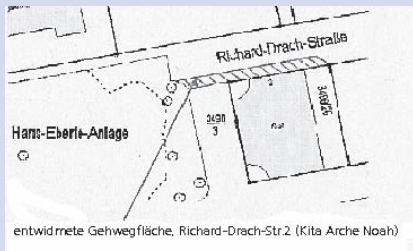
Ausführungszeit: November 2007 bis März 2008

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Auftraggeber:	Stadt Heidelberg vertreten durch Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, in 69124 Heidelberg
Ausführungsort:	Heidelberg, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
Art der Leistung:	**Flachdachsanierung an der Wärmehalle**
Vertragsart:	Einheitspreisvertrag
Umfang der Leistung:	Dachfläche ca. 1.700,00 qm, abräumen des Oberflächenschutz, Untersuchen der Dachhaut, Aufbringen einer neuen Wärmedämmung und Dachhaut
Ausführungszeit:	ab 48.KW 2007 bis einschl. 51.KW 2007
Auskunft zum technischen Inhalt:	Architekturbüro Winklmeier GbR Tel. 06221 65409-0, Fax 06221 65409-10
Anschrift zur Abgabe:	Stadt Heidelberg vertreten durch Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2 in 69124 Heidelberg
Abgabe, Eröffnungstermin:	24.10.2007 um 12.00 Uhr bei Auftraggeber, 1. OG, Besprechungszimmer, zugelassen sind die Bieter und ihre Be vollmächtigten. Bei Postversand ist eine Postlaufzeit von bis zu drei Tagen zu berücksichtigen.
Zuschlags-, Bindefrist:	13.11.2007 Die Ausschreibung kann ab sofort beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg, Mo-Do von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr, Fr 7.30 bis 13.00 Uhr gegen eine Gebühr von 15,- Euro (bei Versand 20,- Euro) als Verrechnungsscheck abgeholt bzw. angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtteilnahme am Wettbewerb nicht erstattet.
Sicherheitsleistungen:	Vertragserfüllungsbürgschaft 5% der Auftragssumme Gewährleistungsbürgschaft 5% der Abrechnungssumme
Zahlungen:	Gemäß VOB/B § 16 nach den zusätzlichen Vertragsbedingungen
Beurteilung der Eignung:	• Ausgeführte Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind • zur Verfügung stehende technische Ausrüstung • Eintragung in die Handwerksrolle, das Berufsregister oder Register der IHK des Sitzes • Bescheinigung der Berufsgenossenschaft
Wertung:	Zuschlag nach VOB / A § 25 auf das Angebot, das nach den wirtschaftichen, technischen und gestalterischen Gesichtspunkten als das annehmbarste erscheint
Vergabeprüfstelle:	Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Bekanntmachung

Die Stadt Heidelberg entzieht nach § 7 Abs 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg die Gehwegfläche (siehe Planauszug) bei dem Kindergarten Arche Noah, Richard-Drach-Straße 2, dem öffentlichen Verkehr.



entwidmete Gehwegfläche, Richard-Drach-Str.2 (Kita Arche Noah)

Gegen die Einziehung ist der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch kann innerhalb eines Monats schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Heidelberg – Tiefbauamt –, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, Zimmer 510, erhoben werden.

Heidelberg, 17.09.2007

Der Oberbürgermeister

Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SICH1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße7, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppelexemplar € 20,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand.
Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperren gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 11.10.2007; 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstr. 7, Zi. 7

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Auftraggeber:	Stadt Heidelberg vertreten durch Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, in 69124 Heidelberg
Ausführungsort:	Heidelberg, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
Art der Leistung:	**Betonsanierung an der Wärmehalle, einschließlich Gerüstbauarbeiten**
Vertragsart:	Einheitspreisvertrag
Umfang der Leistung:	Fassadengerüst ca. 1.300,00 qm, zu untersuchende Betongesamtfläche ca. 650,00 qm in verschiedenen Beschädigungsstufen und Strukturen, Betonanstrich 650,00 qm
Ausführungszeit:	ab 47.KW 2007 bis einschl. 50.KW 2007
Auskunft zum technischen Inhalt:	Architekturbüro Winklmeier GbR Tel. 06221 65409-0, Fax: 06221 65409-10
Anschrift zur Abgabe:	Stadt Heidelberg vertreten durch Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2 in 69124 Heidelberg
Abgabe, Eröffnungstermin:	24.10.2007 um 11.00 Uhr bei Auftraggeber 1. OG Besprechungszimmer, zugelassen sind die Bieter und ihre Bevollmächtigten. Bei Postversand ist eine Postlaufzeit von bis zu drei Tagen zu berücksichtigen.
Zuschlags-, Bindefrist:	13.11.2007 Die Ausschreibung kann ab sofort beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg, Mo-Do von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr, Fr 7.30 bis 13.00 Uhr gegen eine Gebühr von 15,- Euro (bei Versand 20,- Euro) als Verrechnungsscheck abgeholt bzw. angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtteilnahme am Wettbewerb nicht erstattet.
Sicherheitsleistungen:	Vertragserfüllungsbürgschaft 5% der Auftragssumme Gewährleistungsbürgschaft 5% der Abrechnungssumme
Zahlungen:	Gemäß VOB/B § 16 nach den zusätzlichen Vertragsbedingungen
Beurteilung der Eignung:	• Ausgeführte Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind • zur Verfügung stehende technische Ausrüstung • Eintragung in die Handwerksrolle, das Berufsregister oder Register der IHK des Sitzes • Bescheinigung der Berufsgenossenschaft
Wertung:	Zuschlag nach VOB/A § 25 auf das Angebot, das nach den wirtschaftlichen, technischen und gestalterischen Gesichtspunkten als das annehmbarste erscheint
Vergabeprüfstelle:	Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG, vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Städtischer Sportplatz RGH, Harbigweg, 69124 Heidelberg

Erneuerung der Flutlichtanlage
8 Stück Flutlichtleuchten liefern und montieren
6 Stück Stahlmaste, 13 Meter LPH liefern und montieren
6 Stück Demontage von Lichtmasten mit Leuchten

Ausführung: November 2007
Eröffnung: 16.10.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 01.10.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **16.11.2007.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG, vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierungsarbeiten in der Käthe-Kollwitz-Schule, Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg

Abbrucharbeiten
Abbruch und Entsorgung von Zementestrich ca. 600 m²
Abbruch und Entsorgung von Lehmschlag zwischen Deckenbalken ca. 550 m²

Ausführung: 29.10.2007 bis 03.11.2007
Eröffnung: 16.10.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 01.10.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **26.10.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG, vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Errichtung eines Bistros für das Helmholtz-Gymnasium, Rohrbacher Straße 102, 69126 Heidelberg

Abbrucharbeiten
Abbruch einer Brunnenanlage aus Stahlbeton im Hof ca. 45 m³
(Wand- und Bodenstärken ca. 25 cm)
Abbruch einer Bodenplatte aus Stahlbeton im Hof ca. 75 m³
(Bodenstärke ca. 25 cm)

Ausführung: 29.10.2007 bis 03.11.2007
Eröffnung: 16.10.2007, 11.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 01.10.2007** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50 von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **26.10.2007.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Geänderte Müllabfuhr

Wegen des Feiertages „Tag der deutschen Einheit" am Mittwoch, 3. Oktober, verschieben sich die Müllabfuhrtermine in der zweiten Hälfte der kommenden Woche um jeweils einen Tag: von Mittwoch auf Donnerstag und von Donnerstag auf Freitag. Die Freitagstour wird am Samstag, 6. Oktober, nachgeholt.

Anordnungen

zur Verhütung und Bekämpfung der Blauzungenkrankheit

I. Tierseuchenrechtliche Anordnung der Stadt Heidelberg zum Schutz gegen die Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 17.09.2007

Aufgrund der amtlichen Feststellung der Blauzungenkrankheit in einem Rinder-/Schafbestand am 13.09.2007 im Rhein-Neckar-Kreis werden folgende Schutzmaßnahmen aufgrund der §§ 16, 17, 17 b Abs. 1 Nr. 4, §§ 18 bis 30, §§ 63 bis 65, § 76 und § 78 des Tierseuchengesetzes (TierSG) in der Neufassung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260), der §§ 1 Abs. 4, 2 und § 4 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes i.d.F. der Bek. vom 19.11.1987, zul. geändert am 11.03.2004 (GBl. S. 112), der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 31. August 2006 (eBAnz AT 46 2006 V 1), sowie des § 5 Abs. 3 der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit 22. März 2002 (BGBl. 1 S. 1241) jeweils in der aktuell geltenden Fassung, durch die Stadt Heidelberg – Bürgeramt – angeordnet:

1. Der gesamte Stadtkreis Heidelberg wird zum 20-Kilometer-Sperrgebiet erklärt.

Fortsetzung auf Seite 12

Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leiterin/Leiter der Abteilung Kunsthandwerk

beim Kurpfälzischen Museum

zu besetzen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes, anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet. Die Abteilung Kunsthandwerk umfasst aktuell zwei Mitarbeiterinnen.

Neben der Leitung der Abteilung erwarten Sie folgende Aufgabenschwerpunkte:
• Pflege und Fortschreiben des Inventars
• Konzeption und Organisation von Wechselausstellungen und Buchprojekten
• wissenschaftliches und redaktionelles Mitwirken beim Erstellen von Katalogen
• Durchführung wissenschaftlicher Recherchen
• Mitarbeit im Bereich der Museumsdidaktik für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
• Planung und Durchführung von Führungen
• konzeptionelles Erarbeiten temporärer Schwerunktthemen für Sonderveranstaltungen, wie z.B. Lange Nacht der Museen, Tag des Denkmals, internationaler Museumstag, etc.
• Marktbeobachtung und Mithilfe bei Ankaufsvorschlägen zur Erweiterung des Sammlungsbestands
• Beratung von Sammlern.

Folgendes bringen Sie mit:
• Abgeschlossenes Hochschulstudium in Kunstgeschichte mit Promotion und einschlägige mindestens fünfjährige berufliche Erfahrungen im musealen Bereich
• gute Kenntnisse der spezifischen Fachmethodik und der aktuellen Entwicklungen in der Museologie
• gute Kenntnisse der Kunst- und Landesgeschichte des südwestdeutschen Sprachraums, vorzugsweise des Gebiets der ehemaligen Kurpfalz
• nachgewiesene Erfahrung im Erstellen und Umsetzen von Konzepten
• Führungserfahrung
• hohe soziale Kompetenz und ein ausgeprägtes Interesse an einer teamorientierten Zusammenarbeit, Verantwortungsbewusstsein, sicheres und überzeugendes Auftreten, einen strukturierten und zielgerichteten Arbeitsstil sowie ein hohes Maß an Einsatzfreude
• große zeitliche Flexibilität entsprechend den Öffnungszeiten des Kurpfälzischen Museums
• gute EDV-Kenntnisse.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD. Die Position wird nach den Vorschriften des TVöD zunächst zur Führung auf Probe befristet für die Dauer von 2 Jahren übertragen. Bei entsprechender Bewährung ist die anschließende Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Bewerbungen von Teilzeitinteressierten werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 21.10.2007 bei der

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

Bei Rückfragen stehen Ihnen beim Personal- und Organisationsamt Herr Viereckl unter Telefon 06221 58-11080 und beim Kurpfälzischen Museum Herr Direktor Dr. Hepp unter Telefon 06221 58-34000 gerne zur Verfügung.
Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie auch unter *www.heidelberg.de*.

Fortsetzung von Seite 11

2. Folgende Maßregeln gelten im 20-km-Sperrgebiet für alle empfänglichen Tiere. Hierunter fallen alle Wiederkäuer mit Ausnahme frei lebender Wildwiederkäuer. (Wiederkäuer sind in der Obhut des Menschen gehaltene Haus- und Wildrinder, Haus- und Wildschafe, Haus- und Wildziegen, Hirschartige, Antilopen, Kamele, Dromedare, Lamas, Alpakas, Guanakos und Vikunjas):

a) Alle empfänglichen Tiere stehen unter behördlicher Beobachtung **(Verbringungen siehe Hinweise)**.

b) In allen Betrieben mit empfänglichen Tieren im 20-Kilometer-Sperrgebiet sind nach näherer Anweisung der Veterinärbehörde der Stadt Heidelberg klinische Untersuchungen der lebenden sowie pathologisch-anatomische Untersuchungen der verendeten empfänglichen Tiere durchführen zu lassen. Seuchenverdächtige Tiere sind nach näherer Anweisung der Veterinärbehörde virologisch oder serologisch untersuchen zu lassen.

c) In allen Betrieben sind Aufzeichnungen über den Tierbestand zu führen. Veränderungen durch Zukauf, Verbringen, Verendung oder Geburt sind täglich zu dokumentieren.

d) In allen Betrieben sind die Tiere sowie deren Ställe oder deren sonstige Standorte mit zugelassenen Insektiziden entsprechend den Empfehlungen des Herstellers zu behandeln. Für Wiederholungsbehandlungen ist die kürzeste angegebene Frist einzuhalten.

3. Diese Anordnung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

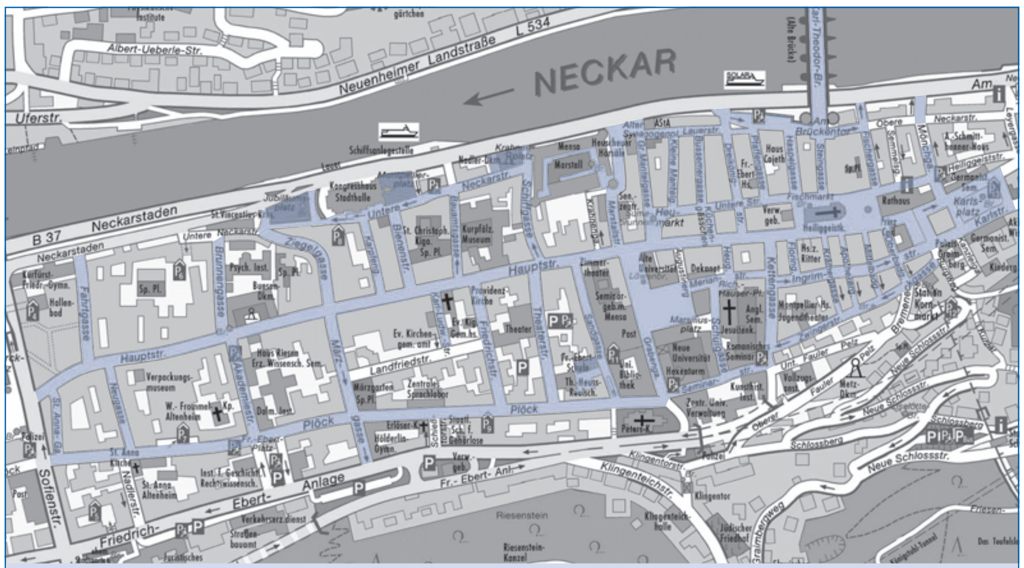
4. Die sofortige Vollziehung der Anordnung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet, soweit die aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs oder einer Anfechtungsklage nicht bereits gemäß § 80 TierSG i.V.m. § 80 Abs. 2 Nr. 3 VwGO entfällt.

II. Begründung:
Am 13.09.2007 wurde in einem Rinder- und einem Schafbestand im Rhein-Neckar-Kreis die Blauzungenkrankheit amtlich festgestellt.

Es wurde ein 20-Kilometer-Sperrgebiet gemäß den Angaben unter Nr. 1 entsprechend den rechtlichen Maßgaben gebildet, in dem besondere Schutzmaßregeln um den Ausbruchsbestand gelten. Diese Schutzmaßregeln unter Nr. 2a) bis 2d) ergeben sich aus § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit vom 22.03.2002 in der jeweils gültigen Fassung. Die angeordneten Maßnahmen sind erforderlich, um eine Verbreitung der Tierseuche zu verhindern und um die Verbreitung des Erregers im 20-km-Gebiet zu erkennen.

Aufgrund des bislang bereits festgestellten Ausbruchs ist davon auszugehen, dass die als Vektor (Überträger der Krankheit) bekannte Stechmückenart in den unter Nr. 1 aufgeführten Gebieten (20-km-Radius um den Ausbruchsbetrieb) aufgetreten ist. Daher sind die angeordneten Maßnahmen wie behördliche Beobachtung und erweiterte Untersuchungspflichten erforderlich und angemessen, um zum einen die mögliche Ausbreitung der Krankheit auf empfängliche Tiere in anderen Betrieben des Gebietes feststellen zu können und zum anderen begünstigende Faktoren für eine weitere Verschleppung der Tierseuche auszuschalten.

Die durch die angeordneten Maßnahmen berührten Interessen von Einzelnen haben hinter den Interessen der Allgemeinheit zurückzustehen. Die Maßnahmen sind verhältnismäßig, d.h. geeignet, angemessen und erforderlich. Mit anderen oder weniger einschneidenden Maßnahmen kann



Parkverbot während des Heidelberger Herbstes

Der Veranstaltungsbereich des Heidelberger Herbstes erstreckt sich von Sofienstraße bis Karlsplatz und vom Neckarstaden bis zur Plöck. Die in diesem Plan blau unterlegten Straßen und Plätze werden entweder für die Aktivitäten des Altstadtfestes benötigt oder müsen als Rettungswege unbedingt frei gehalten werden. Altstadt-Anwohner, die Fahrzeuge in diesem Bereich geparkt haben, werden dringend gebeten, bis 29. September, 5 Uhr, alle Fahrzeuge (Pkw, Motor- und Fahrräder, auch solche, die entlang des Neckarstadens abgesperrt sind) aus Sicherheitsgründen aus dem Veranstaltungsbereich zu entfernen. Die Fahrzeuge müssten sonst auf Kosten der Eigentümer abgeschleppt werden.

der Gefahr nicht wirksam begegnet werden. Die Zuständigkeit der Stadt Heidelberg ergibt sich aufgrund der §§ 1 Abs.4, 2 und 4 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes.

Die sofortige Vollziehung der tierseuchenrechtlichen Anordnung nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO ist erforderlich, da die Bekämpfung der Tierseuche Blauzungenkrankheit durch die aufschiebende Wirkung einer Anfechtung der vorstehenden tierseuchenrechtlichen Anordnung unterbrochen und damit wirkungslos wäre. Dies würde außerdem in Konflikt mit den gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen der EU geraten, die eine effektive und rasche Bekämpfung einer Seuche fordern.

Darüber hinaus ist aus Gründen des Allgemeinwohls eine sofortige Vollziehung der Anordnung auch aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich. Eine weitere Verbreitung der Seuche mit der Folge großer Tierverluste und notwendig werdender Tötungen von Tierbeständen und weitere Handelsrestriktionen hätten hohe volkswirtschaftliche Verluste sowie Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz von Tierhaltern zur Folge. Aus diesen Gründen überwiegt das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung der Anordnung. Das private Interesse, vom Vollzug der Anordnung bis zum Eintritt der Bestandskraft verschont zu bleiben, muss aus den genannten Gründen hinter dem öffentlichen Interesse zurückstehen.

III. Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach dessen Bekanntgabe bei der Stadt Heidelberg – Bürgeramt –, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.
Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, so ist die Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch bis zum Tag des Fristablaufs bei der Stadt Heidelberg oder dem Regierungspräsidium Karlsruhe eingegangen ist.

IV. Hinweise:
1. Die klinischen und pathologisch-anatomischen Untersuchungen nach Nr. 2 b) der tierseuchenrechtlichen Anordnung werden durch die Veterinärabteilung der Stadt Heidelberg – Bürgeramt – koordiniert.

2. Ein Seuchenverdacht auf den Ausbruch der Blauzungenkrankheit liegt vor, wenn klinische Erscheinungen auf das Vorliegen dieser Krankheit hindeuten. Klinische Anzeichen können sich bei den empfänglichen Tierarten in Form von Fressunlust, Entzündungen im Bereich der Augen-, Nasen- und Maulschleimhaut mit wässrigem bis zähflüssigem Ausfluss, eine mehr oder weniger bläulich verfärbte Zunge sowie teigartigen Schwellungen im Kopfbereich äußern.
3. Das Verbringen empfänglicher Tiere aus dem in dieser Anordnung aufgeführten Gebiet ist gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 31.08.2006 in der jeweils gültigen Fassung grundsätzlich verboten (siehe Punkt Nr. 2 a).

Informationen über mögliche Ausnahmen einschließlich der zu erfüllenden Anforderungen können bei der genannten Veterinärbehörde erfragt werden. Wegen der detaillierten Regelungen und unterschiedlichen Beschränkungen bzw. Verboten für unterschiedliche Nutzungsrichtungen und Bestimmungsgebiete raten wir Antragstellern, sich frühzeitig mit der Veterinärbehörde in Verbindung zu setzen. Das Verbringen von Schlachttieren, Zucht- und Nutztieren sowie von Samen, Embryonen oder Eizellen aus Betrieben und in Betriebe im 20-Kilometer-Gebiet unterliegt nationalen und gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen.

Bei Ausnahmegenehmigungen können die Vorlaufzeiten für vorbereitende Maßnahmen und Untersuchungen beträchtlich sein. Zu beachten ist, dass auch in anderen Bundesländern und Mitgliedstaaten der EU Restriktionsgebiete gebildet wurden. Die Verkündung der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 31.August 2006 (e Banz AT 46 2006 V 1) erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger (*https://www.ebundesanzeiger.de*) wie auch die nationalen Gebietserweiterung dort veröffentlicht werden, so am 15.September 2006 (eBAnz AT49 2006 V1), zuletzt geändert am 13.August 2007 (eBAnz AT26 2007 V1).

4. Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese tierseuchenrechtliche Anordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 76 Abs. 2 Nr. 1a) Tierseuchengesetz und können mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

gez. Wolfert

Aufhebung

der Allgemeinverfügung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Verhütung und Bekämpfung der Blauzungenkrankheit vom 14.09.2007

Die Allgemeinverfügung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Verhütung und Bekämpfung der Blauzungenkrankheit vom 28.08.2007 wird aufgehoben.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Bescheid kann binnen eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich bei der Korrespondenzanschrift des Verwaltungsgerichtes Karlsruhe, Postfach 11 14 51, 76064 Karlsruhe oder beim Sitz des Verwaltungsgerichtes Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 1, 76133 Karlsruhe, Klage erhoben werden.
Die Klageerhebung ist auch mündlich zur Niederschrift beim Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichtes Karlsruhe im Dienstgebäude Nördliche Hildapromenade 1, 76133 Karlsruhe, möglich.

Dr. Maximilian Landwehr
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 35 Veterinärwesen

Begründung:
Für den Erlass der Allgemeinverfügung vom 28.08.2007 und deren Aufhebung ist das Regierungspräsidium Karlsruhe zuständige Behörde gem. § 1 Abs.1 Satz 3 und Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes (AGTierSG).

Die Aufhebung erfolgt auf Grund verwaltungstechnischer Erwägungen nach der Ausbreitung der Blauzungenkrankheit im Regierungsbezirk Karlsruhe. Für die tierseuchenrechtlichen Regelungen in der 20-km-Zone sind die unteren Verwaltungsbehörden zuständig. Eine Allgemeinverfügung für mehrere Kreise oder den ganzen Regierungsbezirk müsste auf Grund von weiteren amtlichen Feststellungen von Blauzungenerkrankungen sehr häufig geändert und bekannt gemacht werden.

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Donnerstag, 27.09.2007, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Information über die geplante Erhebung von Sondernutzungsgebühren für die Präsentation von Waren vor den Geschäften in der Innenstadt und Einrichtung eines Runden Tisches im Rahmen des Initiativkreises Stadtmarketing (Antrag 0063/2007/AN von CDU, Bezirksbeirat vom 18.07.2007)

1.1 Richtlinien für gewerbliche Sondernutzungen; hier: Bericht über die Umsetzung der Richtlinien

2. Busandienung am Universitätsplatz während des Weihnachtsmarkts – Wiederherstellen eines Haltepunktes auf dem Uniplatz (Antrag 0041/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd, Bezirksbeirat vom 31.05.2007)

2.1 Busandienung des Universitätsplatzes während des Weihnachtsmarktes

3. Erreichbarkeit des Heidelberger Schlosses

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Bericht über die Entwicklung der Wochenmärkte in der Heidelberger Altstadt und Konzept zur Verbesserung der Situation der Wochenmärkte

2. Außenbewirtschaftungen auf öffentlicher Fläche in der Altstadt

Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt am **Dienstag, 02.10.2007, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Sachstand Liebermannstraße/Bahnüberweg

2. Baumaßnahmen in der Rohrbacher Straße

3. Verkehrsfragen
- Ampelmast am S-Bahnhaltepunkt Franz-Knauff-Straße
- Einsatzwagen der RNV Linie 23; Linie 24

4. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Neubau Sportzentrum Mitte – Standortentscheidung

2.1 Schaffung eines Park+Ride-Parkplatzes am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt auf dem Gelände des ehemaligen Gütergleises mit Zufahrt über die Franz-Marc-Straße

3. Verschiedenes

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Donnerstag, 27.09.2007, um 19.00 Uhr, Großer Rathaussaal,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde

2. Bericht der Kommunalen Kriminalprävention, hier: Reiner Greulich, Geschäftsführer des Vereins „Sicheres Heidelberg (SicherHeid) e.V."

3. Information/Aktuelles

4. Bericht der Kommissionen

5. Bericht aus dem Gemeinderat

6. Finanzielle Unterstützung des Stadtteilvereins Heidelberg-Emmertsgrund e.V.

7. Anforderungen des Ausländerrates/Migrationsrates an ein Interkulturelles Zentrum

8. Änderung der Geschäftsordnung des Ausländerrates/Migrationsrates

9. Arbeitsweise der Kommissionen

10. Wahl der Mitglieder für die neu strukturierten Kommissionen

11. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene: Erster Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplan

Außerdem ist in der **nicht öffentlichen Sitzung** ein weiterer vertraulicher Tagesordnungspunkt zur Beratung vorgesehen.

Wichtiges in Kürze

Zoo-Öffnung

Ab kommendem Montag, 1. Oktober, verkürzt der Tiergarten Heidelberg seine täglichen Öffnungsstunden auf 9 bis 18 Uhr.

Tauschbörse

Das Haus der Jugend, Römerstraße 87, veranstaltet am Sonntag, 30. September, von 10 bis 15 Uhr seine letzte Tauschbörse für Kinderkleidung und Spielsachen in diesem Jahr. Standgebühr 7,50 Euro oder ein selbstgebackener Kuchen im gleichen Wert. Kommerzielle Anbieter/innen sind ausgeschlossen. Das Jugendcafé „Plan B“ ist geöffnet.

Tiefgarage geschlossen

Die Tiefgarage der Stadtbücherei, Poststraße 15, ist am kommenden Wochenende 29./30. September wegen Bauarbeiten geschlossen. Ab Samstag, 16 Uhr, ist weder die Einfahrt noch die Ausfahrt möglich. Ab Montag, 1. Oktober, 6.30 Uhr, steht die Tiefgarage wieder zur Verfügung.

Sammlungswoche

Unter dem Leitwort „Investieren Sie in Menschlichkeit“ führt die Caritas in dieser Woche (bis einschließlich Sonntag, 30. September) eine Haus- und Straßensammlung durch.

ISUV informiert

Der Interessenverband Unterhalt- und Familienrecht e.V. (ISUV) lädt am Mittwoch, 26. September, um 19.30 Uhr zur Information über die Reform des Unterhaltsrechts in die Vereinsgaststätte des TSV Pfaffengrund, Entenlach 10, ein.

Unternehmerkreis

Der Unternehmerkreis Heidelberg befasst sich am Donnerstag, 27. September, mit dem Thema „Auswahl der richtigen Werbemittel“. Das Seminar findet von 19 bis 21 Uhr in der Kanzlei Schmitt, Berger, Steinkopff statt und kostet fünf Euro. Anmeldung unter *www.unternehmerkreis.com* oder Telefon 13842-0.

amnesty international

Das nächste Interessent/innen-Treffen von amnesty international ist am Dienstag, 2. Oktober, um 19 Uhr im Asylbüro, Plöck 101.

Podiumsdiskussion

Eine Podiumsdiskussion über Gesundheitspolitik mit Prof. Dr. Karl Lauterbach MdB und Prof. em. Theodore R. Marmor veranstaltet das DAI, Sofienstraße 12, am Donnerstag, 27. September, um 20 Uhr, in seinem großen Saal.

Elterntrainingskurse

Die terz-Praxis für Erziehungsfragen veranstaltet Triple-P-Elterntrainingskurse: einen Kompaktkurs vom 27. bis 29. September sowie einen Vier-Wochen-Kurs ab 1. Oktober. Informationen unter Telefon 1808347 und *www.terz-heidelberg.de*.

Starker Rücken

Übungen zur Stärkung der Wirbelsäule und zur Vorbeugung gegen Rückenschmerzen bietet das Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, ab 27. September jeweils donnerstags um 18.30 Uhr an. Donnerstags um 20 Uhr steht Meditation mit Bewegung und Musik auf dem Programm. Information und Anmeldung unter Telefon 830421 oder im Seniorenzentrum.

Landart-Wochenende

Zu einem Landart-Wochenende „Naturskulpturen selbst gestalten“ für Frauen ab 18 Jahren lädt der Arbeitskreis Integration von Frauen mit und ohne Behinderung des BiBeZ e.V. in Kooperation mit der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) Freiburg am 29. und 30. September in die Marienhütte ein. Kosten 30 Euro (für Mitglieder von BiBeZ und PSG 25 Euro). Anmeldung unter Telefon 586779 oder E-Mail bibez@gmx.org.

Schulwegtraining

Im Freizeitpark Ravensburger Spieleland können Schulanfänger am Wochenende 6./7. Oktober in der Kinder-Verkehrsschule mit Käpt'n Blaubär und Verkehrserziehern der Polizei das richtige Verhalten im Straßenverkehr üben. Dazu gibt's ein Konzert der Unfallkasse Baden-Württemberg, bei der landesweit alle Schülerinnen und Schüler gegen Unfälle versichert sind. Einladungskarten zum freien Eintritt erhalten die Schulanfänger von ihren Klassenlehrern. Die Freikarten können auch unter *www.spieleland.de* oder Telefon 07542 400-102 kostenlos angefordert werden.

Fotoworkshops

Ein Seminar „Fotografien veröffentlichen, ausstellen, vermarkten, bewerben“ veranstaltet die Gartenakademie, Diebsweg 2, am 29. und 30. September, jeweils von 10 Uhr bis 21 Uhr. Teilnahmegebühr: 249 Euro. Ein Workshop „Ästhetische Garten- und Landschaftsfotografie im Schwetzinger Schlossgarten“ findet am 7. Oktober von 10 bis 20 Uhr (Nachbereitung am 8. September von 15 bis 18 Uhr) statt. Gebühr: 129 Euro. Anmeldung unter Telefon 709815 oder *www.gartenakademie.info.*

Café zwei-stein

Die Volkshochschule lädt zum philosophischen Café „zwei-stein“ (mit Hans Th. Flory) am Samstag, 29. September, in die Bergheimer Straße 76, ein. Von 11 bis 14 Uhr steht das Thema „Ist Jahwe vernünftig? – Wurzeln jüdischer Philosophie“ zur Diskussion.

Positive Briefe

Die „Kirche positHIV“ der katholischen Klinikgemeinde stellt vom 1. bis 7. Oktober in der Klinikkapelle (Hospitalstraße 34) „positive Briefe“ aus, die sich mit dem Thema HIV und AIDS auseinandersetzen. Am Sonntag, 7. Oktober, um 14.30 Uhr gibt es dazu eine Podiumsdiskussion „Wer denkt noch an Heilung?“ Weitere Informationen zum Rahmenprogramm unter *www.klinikum.uni-heidelberg.de/Klinikseelsorge.*

Bewegungskurse

Bewegungskurse für Schwangere sowie Frauen mit Krebserkrankung oder nach einer gynäkologischen Operation veranstaltet Dr. Susanne Weber donnerstags, 4., 11., 18., 25. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr in „Rehamed Heidelberg“, Kurfürsten-Anlage 43-45. Informationen unter *www.gynaekologie-und-sport.de*. Kontakte über info@gynaekologie-und-sport.de oder Telefon 4309507.

Senioren-Gymnastik

Der Budo-Club Emmertsgrund/Boxberg bietet Gymnastik- und Bewegungstraining „Ju-Jutsu Mentale Balance“ für Senioren an: ab 9. Oktober jeweils dienstags von 18 bis 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Boxberg. Mitzubringen sind Sportkleidung, Gymnastik- oder leichte Turnschuhe. Anmeldung bis 2. Oktober unter Telefon/Fax 384427 oder E.-Mail holzwurm-heidelberg@t-online.de.

Tanztheater: Ein Tag im Leben der Indios

Tanz, Musik, Akrobatik, Capoeira und Maracatú: Im Rahmen der „4. Heidelberger Agenda-Tage“ zeigt die Theatergruppe Companhia Aplauso „Amazonia“ am Montag und Dienstag, 1. und 2. Oktober, auf der Bühne des TiKK-Theaters (Karlstorbahnhof) einen Tag im Leben der Indios. Die Künstler veranschaulichen die Ereignisse im Wald zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang. Schulvorstellungen (empfohlen ab Klassenstufe 7) gibt es jeweils um 11 Uhr, eine Abendvorstellung am 1. Oktober um 20 Uhr. Anmeldung unter Telefon 182631, Kartenvorbestellung unter Telefon 978924. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf, für Schulklassen vier Euro pro Person. Veranstalter sind Agenda-Büro der Stadt Heidelberg, BUND, Eine-Welt-Zentrum und TiKK. Weitere Infos zum Programm der Agenda-Tage unter *www.heidelberg.de.*

Tag der offenen Tür

Der Türkisch-Islamische Kulturverein, Hatschekstraße 20 (Rohrbach-Süd), lädt am Mittwoch, 3. Oktober, ab 10 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Englisch auffrischen

Für Anfänger mit Grundkenntnissen, die ihre Englischkenntnisse auffrischen möchten, veranstaltet das Seniorenzentrum Wieblingen einen Kurs dienstags um 14.30 Uhr. An Fortgeschrittene richtet sich der Kurs Englische Konversation donnerstags um 9.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon 830421 oder im Seniorenzentrum.

Altersvorsorge

Im Rahmen der Aktion „Altersvorsorge macht Schule“ beginnt die vhs ab 4. Oktober, 18.15 Uhr, ein Seminar mit Thomas Tallafuss von der Deutschen Rentenversicherung. Anmeldung unter Telefon 911911 oder *www.vhs-hd.de.*

Ägypten-Ausstellung

Die Volkshochschule veranstaltet am Sonntag, 21. Oktober, eine Fahrt zur Ausstellung „Schönheit im Alten Ägypten“ im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und zum Deutschen Musikautomatenmuseum im Schloss Bruchsal. Anmeldung bis 4. Oktober unter Telefon 911911 oder *www.vhs-hd.de*.

Studie gegen Demenz

Das Krankenhaus Bethanien sucht für eine Studie Senior/innen, die erkennbar Demenz-gefährdet sind. Die Studie will ermitteln, wie sich bei ihnen ein dreimonatiges, spezielles Kraft- und Funktionstraining auswirkt. Ärzte und Angehörige werden gebeten, ihren Patienten oder Familienmitgliedern die Teilnahme zu empfehlen und sich dazu an Privatdozent Dr. Klaus Hauer (Telefon 319-1532, E-Mail studie@bethanien-heidelberg.de) zu wenden.

Erntedankfest

Der Jugendhof Heidelberg, Hangäckerhöfe 2 (Rohrbach), lädt am Sonntag, 30. September, um 15 Uhr zum Erntedankgottesdienst mit Bezirksjugendpfarrer Hessenauer ein. – Kreisbauernverband und Landjugend veranstalten ein Kreiserntedankfest am 30. September um 14 Uhr in den Fritz-Mannherz-Hallen Reilingen.

NLP-Master-Ausbildung

Die Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung (hag) startet ab 19. Oktober eine NLP-Master-Ausbildung an insgesamt 6 Wochenenden und in einem Viertageblock. Dazu findet am Freitag, 5. Oktober, 20 Uhr, ein kostenloser Infoabend in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, statt. Informationen unter Telefon 911913 oder hag@hag-hd.de.

China-Ausstellung

Die Textilsammlung Max Berk (Brahmsstraße 6) verlängert die Sonderausstellung „Chinesisches Kunsthandwerk aus Wuxi“ bis zum 14. Oktober.

Fotokurs

Im Haus der Jugend, Römerstraße 87, beginnt am Donnerstag, 4. Oktober, ein Fotokurs für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren, der sich am 11. und 18. Oktober jeweils von 16 bis 17.30 Uhr fortsetzt. Die Fotos werden später in einer Ausstellung gezeigt. Materialkosten 10 Euro. Anmeldung unter Telefon 602926 oder E-Mail anna.schmutz@heidelberg.de

Nordic-Walking

Am 29. September, 11 Uhr, und 30. September, 16 Uhr, veranstaltet Trainerin Insa Röhling Nordic-Walking-Einheiten zum kennen lernen. Ein neuer Kurs beginnt am Montag, 8. Oktober. Anmeldung unter 319529, info@insa-roehling.de, *www.insa-roehling.de.*

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne
Theaterstr. 4, ✆ 58-20000
Fr 28.9., 15 Uhr: „Bühnenführung", Blick hinter die Kulissen, mit Anmeldung
Fr 28.9., 19.30 Uhr, Premiere: „Idioten", Schauspiel nach Lars von Trier
Sa 29.9., 11 Uhr: „Offene Türen zum Heidelberger Herbst"
So 30.9./Mi 3.10., 18 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro", Oper von Mozart
Di 2.10., 20 Uhr: „Alexander Peutz: Kitsch!!!", Liebeslieder

• Friedrich5
Friedrichstr., ✆ 58-20000
Fr 28.9., 22 Uhr: „Radio-Gaga-Party", Premierenfeier zu „Idioten"
Mi 3.10., 19 Uhr, Premiere: „Furchtlos wird's golden", Theaterprojekt

• Zwinger1
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Sa 29.9., 20 Uhr, Premiere: „Die fetten Jahre sind vorbei", Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner
Mi 3.10., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei"

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Sa 29.9., 15 Uhr: „Jettas Weisheitszirkel", Theaterprojekt (8-11 J.), Anmeldung unter ✆ 58-35500
So 30.9., 15 Uhr, Premiere: „Kreis Kugel Mond", poetische Entdeckungsreise von A. Büschelberger (2-5 J.)

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ✆ 21069
Mi 26.9.-Sa 29.9./Di 2.10.-Mi 3.10., 20 Uhr, So 30.9., 17 Uhr: „Der Gott des Gemetzels", Schauspiel von Y. Reza

Kino

Programm vom 27.9. bis 3.10.

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ✆ 25319
„Der Räuber Hotzenplotz" (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)
„Ein fliehendes Pferd" (Do-Mi 17.30, 19.30 Uhr, So 11.30 Uhr, Mi 15.30 Uhr, ab 12 J.)
„Schwarze Schafe" (Do-Mi 22 Uhr, ab 18 J.)
„Tuyas Hochzeit" (Do-Di 15.45 Uhr)
„Yella" (Do-Mi 21.45 Uhr, ab 12 J.)
„Zusammen ist man weniger allein" (Do-Mi 17.45, 19.45 Uhr, So 11.30 Uhr)

Kamera
Brückenstr. 26, ✆ 409802
„Der große Ausverkauf" (Do 17 Uhr, ab 6 J.)
„Ein mutiger Weg" (Do-Di 21.45 Uhr, ab 12 J.)
„Geliebte Jane" (Mi 14.45, 19.30, 22 Uhr)
„Saint Jacques – Pilgern auf französisch" (Do-Di 19.30 Uhr, Fr-Mi 17.15 Uhr)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ✆ 978918
„Auf Anfang" (Mo 21.30 Uhr)
„Death Proof – Todsicher" (Fr 19 Uhr, Sa 22 Uhr, ab 16 J.)
„Herzen (2006)" (Do/Sa 19.30 Uhr, Mo/Di 19 Uhr)
„Salvador – Kampf um die Freiheit" (Mi 19 Uhr, ab 16 J.)
„Sin City" (So 21.45 Uhr, ab 18 J.)
„Unser täglich Brot (2005)" (So 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ✆ 22000
„Chuck und Larry: Wie Feuer und Flamme" (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 17, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
„Das Bourne Ultimatum" (Do-Di 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Die Fremde in Dir" (Do-Di 16.45 Uhr, Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
„Disturbia" (Do-Di 20 Uhr, Do-So/Di 22.30 Uhr, ab 16 J.)
„Grind House – Planet Terror" (Di 22.30 Uhr, ab 18 J.)
„Hairspray (2007)" (Do-Sa/Mo-Di 14.15, 17 Uhr)
„Könige der Wellen" (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr)
„Leroy" (Do-Mi 14.30, 17.30, 20.15 Uhr, ab 12 J.)
„Ratatouille" (So/Mi 14, 16.45 Uhr, Mi 19.45, 22.30 Uhr)
„Rezept zum Verlieben" (Do-Mi 14.15 Uhr, Do-Mo, 17 Uhr)
„Shoot'em Up" (Do-Mo 22.30 Uhr, ab 18 J.)
„Sneak Preview" (Mo 22.30 Uhr)
„Stellungswechsel" (Mi 14.30, 17.30, 20.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Superbad" (Di/Mi 20, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
„Wächter des Tages" (Do-Mo/Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)
„Zimmer 1408" (Do-Mo 20.15 Uhr, Di/Mi 17 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino
Hauptstr. 42, ✆ 20525
„Das Bourne Ultimatum" (Do-Di 17.30 Uhr, Fr-Di 20 Uhr, Fr-Sa/Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Die Fremde in Dir" (Do-Mi 18, 20.30 Uhr, Fr-Sa/Di 23 Uhr, ab 16 J.)
„Könige der Wellen" (Do-Mi 14, 16 Uhr)
„Ratatouille" (Mi 14.45, 17.15, 19.45, 22.15 Uhr)
„Rezept zum Verlieben" (Do-Mi 17, 19.30 Uhr)
„Sneak Preview" (Do 20.30 Uhr)
„Wächter des Tages" (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 16 J.)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ✆ 25600
„Auf der anderen Seite" (Do-Mi 17.15, 19.45, 22.15 Uhr)

Musik

Altes Hallenbad
Poststraße, ✆ 23803
So 30.9., 20 Uhr: „Herren im Bad", HardChor mit den schönsten Liedern aus 7 Programmen
Mi 26.9.-So 30.9., 19.30 Uhr: „Openorgl 2.0", Interaktives Netzwerk-Musik-Projekt

Cave 54
Krämergasse 2, ✆ 27840
So 30.9., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session"
Mo 1.10., 20.30 Uhr: „Basement"

Fischmarkt
Ecke Untere Straße
Sa 29.9., 16 Uhr: „I love HD", DJ- und House-Spektakel mit Heidelberger DJs

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Do 27.9., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Frei!"
Fr 28.9., 22 Uhr: „Children of the Revolution", 68er-Revival-Party
Sa 29.9., 22 Uhr: „Wildboys", DJs aus der Region spielen ihre Musik der 80s
Di 2.10., 22 Uhr: „Tribute to Manu Chao", Latin-Ska, Salsa, Merengue
Di 2.10., 22 Uhr, Halle 01: „Electro Nouveau"

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ✆ 4332040
Mi 3.10., 21 Uhr: „Trio Variety", Modern Jazz

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Fr 28.9., 1 Uhr: „DJ Conference", Drum'n'Bass, House, Elektronika
Sa 29.9., 22 Uhr: „Go 80s"
Di 2.10., 22 Uhr: „Jazzy Jeff"
Mi 3.10., 21 Uhr: „Broken Social Scene", Indiepop

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ✆ 58-20000
Fr 28.9., 20 Uhr: „F. Vorraber (Klavier), Heidelberger Sinfoniker", Werke von Salieri, Mozart und Haydn

Musik- und Singschule
Kirchstr. 2, ✆ 58-43500
So 30.9., 17 Uhr: „D. Ott (Viola), A. J. Tanumihardja (Klavier), Junges Kammerorchester Heidelberg", Werke von Mozart, Britten und anderen
Di 2.10., 20 Uhr: „Mokolés African Wonder", mit dem Afrika-Chor und der Freddy Wonder Combo

Peterskirche
Plöck 70, ✆ 163230
So 30.9., 19 Uhr: „Landes-Jugend-Chor Schleswig-Holstein", Motetten von Brahms, Bruckner und Bach

Schloss
✆ 538431
Di 2.10., 20 Uhr, Königssaal: „Archie Shepp Quartett und Mina Agossi", Eröffnungskonzert Enjoy Jazz

Schwimmbad Musikclub
Tiergartenstr. 13, ✆ 400031
Do 27.9., 21 Uhr: „The Venus Pulse"
Fr 28.9., 22 Uhr: „Dust'n Bones"
Sa 29.9., 20 Uhr: „Knutschfleck"
Di 2.10., 22 Uhr: „Depeche Mode Party"
Mi 3.10., 21 Uhr: „Tactical Sekt", EBM und Techno

Universität, Alte Aula
Grabengasse 1, ✆ 54-0
Di 2.10., 20 Uhr: „Bennewitz Quartett", Werke von Haydn, Smetana und Schubert

Ausstellungen

„Heidelbergerleben"
Pfaffengasse 13, ✆ 844631
Di-Sa 10-19 Uhr
„Eva Clemens", Malerei (bis 12.10.)

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
täglich 10-20 Uhr
„Form und Farbe/Brot und Rosen", Bilder von Lilo Stotz und Dieter Wolf (bis 4.11.)

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ✆ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Asya Tevosyan: Naturstimmungen", Malerei (bis 1.10.)
„Bettlerkarikaturen", aus der Sammlung Heinz Oelhoffs (2.10.-30.10.)

Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, ✆ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
„K. Gaffron, K. Meyer und G. Stachowsky: Lautlos", Fotografie (bis 14.10.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ✆ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1971-1925)" (Dauerausstellung)

Galerie HeidelArt
Brückenstr. 11, ✆ 6530414
Mo-Fr 10.30-19 Uhr, Sa 10.30-16 Uhr
Fr 28.9., 18 Uhr Vernissage: „Maurah Morgenstern: Mystère de la Beauté – Geheimnis der Schönheit", japanische Portraits, Malerei (bis 31.12.)

Galerie Kunst2
Schröderstr. 20a, ✆ 455820
Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Fr 28.9., 19 Uhr Vernissage: „Rolf Ruck: Anbetung", Malerei (bis 3.11.)

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Do-Sa 22-4 Uhr
„Reality-Crossings", Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 29.9.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ✆ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Reality-Crossings", Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 11.11.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Schads Photogramme – Metamorphosen des Zufalls", Schadographien im Rahmen des Fotofestivals (bis 18.11.)

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ✆ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Werner Pöschel: Künstler und Sammler 1927-2002", Malerei, Zeichnungen, Collagen, Assemblagen und Skulpturen (bis 29.9.)

Orthopädische Universitätsklinik
Schlierbacher Landstr. 200a
„Gottfried Honegger", Freilandskulpturen (bis 3.11.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ✆ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Bühne frei", Keramikobjekte, Goldschmiedearbeiten Bilder von Künstlerinnen der GEDOK Heidelberg und Karlsruhe (bis 11.10.)

Sammlung Prinzhorn
Voßstr. 2, ✆ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Reality-Crossings", Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 27.10.)
So 30.9., 14 Uhr: „Führung"

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
Di 2.10., 19.30 Uhr Vernissage: „Bibliothek Katalonien", bibliographische Ausstellung katalanischer Kultur (bis 27.10.)
„Dik Jüngling: Künstlerbücher", Porträt-, Landschaftszeichnungen, Cartoons, politische Karikaturen (bis 29.3.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ✆ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Chinesisches Kunsthandwerk aus Wuxi", Sonderausstellung (bis 14.10.)

Universität, Triplex-Mensa
Universitätsplatz, ✆ 54-0
„Kunst im Klimawandel – Künstler denken Zukunft" (bis 27.10.)

Universitätsbibliothek
Plöck 107-109, ✆ 54-0
„Ein Knab auf schnellem Roß. Die Romantik in ihrer Heidelberger Zeit", literarische Zeitdokumente (bis 31.10.)

Universitätsklinikum
INF 410, ✆ 560
Mo 1.10., 17.30 Uhr, Vernissage: „Positive Briefe", Briefe über die Auseinandersetzung mit HIV/Aids (bis 7.10.)

Universitätsmuseum
Grabengasse 1, ✆ 54-0
„Bauforschung und Denkmalpflege", Illustrationen und Infotafeln zum Aufgabenfeld von Bauforschern (bis 20.10.)

Volkshochschule
Bergheimer Straße, ✆ 911935
„Uta Seelos: just fashion", Fotografie (26.9.-15.11.)

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ✆ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„Bergstämme in Thailand – Die Akha", ethnographisches Material (bis 22.6.)
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya" (Dauerausstellung)

Zoo, Afrikahaus
Tiergartenstr. 3, ✆ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Corinna Morper", Fotografien eines brütenden Turmfalkenpaares (bis 30.9.)
„Peter Abele", farbenkräftige Acrylmalerei (bis 31.10.)

Zeughaus
Marstallstr., ✆ 54-0
„Bahaiden", Acryl-Malerei (bis 1.10.)

Kids & Teens

ExploHeidelberg
INF 582, ✆ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren", interaktive Dauerausstellung

Jugendzentrum Holzwurm
Boxbergring 101, ✆ 384427
Di 2.10.-Mi 3.10., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung", Üben, Lernen und Verstehen (10-11 J.), mit Anmeldung

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Mo 1.10./Di 2.10., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli", Spielprogramm (6-12 J.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
Do 27.9., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich" (ab 6 J.), mit Anmeldung

Neuenheim
Werderplatz
Do 27.9., 14.30 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt", Erbsen klopfen und vieles mehr (ab 6 J.)

Pfaffengrund
Himmelwiese
Mo 1.10./Di 2.10., 14.30 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt", Erbsen klopfen und vieles mehr (ab 6 J.)

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ✆ 452177
Sa 29.9., 15 Uhr: „Kasper und der Bücherwurm", Puppentheater (ab 4 J.)

Thalia Buchhandlung
Hauptstr. 86
Sa 29.9., 11 Uhr: „Anette Butzmann: Der Drache Dreierlei", Autorinnenlesung (ab 5 J.)

TiKK - Theater
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Mo 1.10./Di 2.10., 11 Uhr: „Amazonia", Tanztheaterstück, Anmeldung unter ✆ 182631

Wilckensschule
Vangerowstr. 9, ✆ 472579
Do 27.9., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli", Spielprogramm (6-12 J.)

Zoo
Tiergartenstr. 3, ✆ 64550
Sa 29.9./So 30.9., 9 Uhr: „Sesam öffne dich!", Blick hinter die Kulissen mit Führungen und mehr

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ✆ 975032
Do 27.9., 8.40 Uhr: „Kulturhistorische Wanderung: Osterburken"
Do 27.9., 11 Uhr: „Belgien", Diavortrag
Do 27.9., 15 Uhr: „Erkrankungen von Speiseröhre, Magen und Darm", Vortrag
Do 27.9., 15 Uhr: „Reisevorbesprechung: Zermatt – Ski-Alpin für 60+"
Fr 28.9., 9.45 Uhr: „Kulturfahrt Mainz"
Fr 28.9., 10 Uhr: „Die Raben von Tokio", Vortrag
Fr 28.9., 14 Uhr: „Die altägyptische Religion", Diavortrag
Sa 29.9., 9.45 Uhr: „Wohlfühltag – Thermarium Bad Schönborn/Mingolsheim"
Di 2.10., 14 Uhr: „Aktuelle Politik", Vortrag mit Diskussion

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
Mi 26.9./Mi 3.10., 14 Uhr, Sa 29.9., 10.30 Uhr: „Hausführung", Rundgang durch das Wohnstift

SENIORENZENTREN
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt
Marstallstr. 13, ✆ 181918
Do 27.9., 10 Uhr: „Englischkurs"
Do 27.9., 9.30 Uhr: „Yoga ab 50"
Fr 28.9., 14.30 Uhr: „Über Gott und die Welt", Gesprächskreis

Bergheim
Kirchstr. 16, ✆ 182428
Do 27.9., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik"
Fr 28.9., 10 Uhr: „Doppelkopfrunde"
Mo 1.10., 15 Uhr: „Skattreff"

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ✆ 58-38330
Do 27.9., 14.30 Uhr: „Spielenachmittag"

Handschuhsheim
Obere Kirchgasse 5, ✆ 4379782
Do 27.9., 13.30 Uhr: „Spieletreff"
Do 27.9., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch"

Kirchheim
Odenwaldstr. 4, ✆ 720022
Do 27.9., 10.15 Uhr: „Italienisch"
Do 27.9./Mo 1.10., 13 Uhr: „Skattreff"
Fr 28.9., 14 Uhr: „Rummi Spielkreis"
Di 2.10., 9.15 Uhr: „Nähkreis"

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ✆ 334540
Do 27.9., 14.30 Uhr: „Spaziergang auf dem Altstadt-Parcours"
Fr 28.9., 17 Uhr: „Stammtisch 55+", mit Anmeldung
Mo 1.10., 14.30 Uhr: „Filmvorführung: Ayurveda"

Weststadt
Dantestr. 7, ✆ 58-38360
Do 27.9., 10 Uhr: „Frühstücksbuffet", mit Anmeldung
Do 27.9., 16 Uhr: „Spanische Tanzgruppe"
Mo 1.10., 10 Uhr: „Ausflug zur Insel Rott zum Fischessen", mit Anmeldung

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ✆ 830421
Do 27.9., 20 Uhr: „Meditation"
Fr 28.9., 10 Uhr: „Gedächtnistraining"
Mo 1.10., 9 Uhr: „Bastelkreis"

Natur & Umwelt

„natur aktiv!"
http://natuerlich.Heidelberg.de
Anmeldung unter ✆ 58-18200 (freitags 10 bis 12 Uhr)
Fr 28.9., 15 Uhr: „Mein Freund der Baum – er lebt...", Workshop, (8-12 J.), Treffpunkt: Marienhütte
Sa 29.9., 9.30 Uhr: „Auf der Pirsch mit den Jägern", Wald-, Wild- und Spurensuche (10-14 J.) Treffpunkt: Marienhütte

„Natürlich Heidelberg"
http://natuerlich.Heidelberg.de
Anmeldung unter ✆ 58-28333
Do 27.9., 15 Uhr: „Waldhüpfer – Naturkurs", Naturerkundungen (3-6 J.), Treffpunkt: Boxberg, Ehrenfriedhof
So 30.9., 10 Uhr: „Wein und Stein", Herbstwanderung, Treffpunkt: Parkplatz beim Handschuhsheimer Friedhof
So 30.9., 11.30 Uhr: „Der eigenen Kreativität auf der Spur. LandArt/Naturkunst im Herzen des Heidelberger Stadtwaldes", Naturexkursion, Treffpunkt: Bushaltestelle Drei Eichen
So 30.9., 15 Uhr: „Auf den Spuren der Waldgeister: Wer traut sich in den Hutzelwald?", Naturexkursion (6-12 J.), Treffpunkt: Gaisbergstraße/Ecke Hans-Böckler-Straße
Mi 3.10., 11 Uhr: „Parkplatzeinsätze von Rangern", Tipps und Informationen zum Wandern auf stark frequentierten Naturpark-Parkplätzen auf dem Königstuhl
Mi 3.10., 14 Uhr: „Erlebnis Ice Age in Heidelberg Süd", Familien-Exkursion, Treffpunkt: Königstuhl, Fasanerie

Sonstiges

Christusgemeinde
Zähringerstr. 26, ✆ 20666
Di 2.10., 18 Uhr: „Christus tanzt", Tanz-Performances, Mitmach-Aktionen und Live-Musik

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 60730
Do 27.9., 20 Uhr: „Profitable Gesundheit?", Podiumsdiskussion

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ✆ 981102
Mo 1.10., 19.30 Uhr: „Ruanda nach dem Völkermord im Jahr 1994", Vortrag

Evang. Boxberggemeinde
Boxbergring 101, ✆ 384427
Mi 3.10., 17.30 Uhr: „Englischkurs", Auffrischungskurs, Anmeldung unter ✆ 334540

H & B Tour Conception
✆ 61634
Fr 28.9., 21 Uhr: „Werwölfe, Wiedergänger und Vampyre", Führung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt
Mi 3.10., 15 Uhr: „Gründer, Gräber und Gelehrte", Themenführung, Treffpunkt: Haupteingang Bergfriedhof
Mi 3.10., 17 Uhr: „Hexenturm und Kettenkalb", Themenführung, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt

Haus der Begegnung
Merianstr. 1, ✆ 58-8070
Fr 28.9., 19 Uhr: „Bleiberecht für wenige – viele ohne Chance?", Infoveranstaltung

Heidelberger Gästeführer e.V.
✆ 603711
So 30.9., 14.30 Uhr: „Heidelberger Leben im 18. Jahrhundert", Themenführung, Info ✆ 06201 52554

Kulturwoche
Heidelberger Herbst
vom 22.9. bis 30.9.

- **Do 27.9., 20 Uhr:** „Teatr 05 und Als wir", Improvisationstheater (TiKK - Theater, Am Karlstor 1)
- **Do 27.9., 21 Uhr:** „Guru Guru", Deutsch-Rock (Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1)
- **Fr 28.9., 20 Uhr:** „Hardstep und Departure", Rock (Jubiläumsplatz)
- **Fr 28.9., 20.15 Uhr:** „M. Schmeding (Orgel)", zum Gedenken an W. Fortner (Heiliggeistkirche, Hauptstr. 198)
- **Sa 29.9., ab 11 Uhr:** „Heidelberger Herbst", Flohmarkt, Kunsthandwerk, Musik und mehr (Altstadt)
- **So 30.9., 11 Uhr:** „Stadtgeschichte im Gehen", mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm (Alte Brücke am Brückenaffen, Info ✆ 58-33000)
- **So 30.9., 17 Uhr:** „Porträt-Konzert Olga Magidenko" (Providenzkirche, Hauptstr. 90a)

So 30.9., 15 Uhr: „Goethe in Heidelberg", Spaziergang durch Altstadt und Schlossgarten, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt, Info ✆ 302309
Mi 3.10., 17 Uhr: „Die vier Jahreszeiten", Spaziergang, Treffpunkt: Carl Theodor Statue, Alte Brücke Nord

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Mo 1.10., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele" (ab 12 J.)

Marktplatz, Herkulesbrunnen
Mi 26.9.-Sa 29.9./Mi 3.10., 21.30 Uhr: „Heidelberger Nachtwächterführung", Themenführung, Treffpunkt: Marktplatz, Info: 0179 5323071

Musikverein Pfaffengrund
Schützenstr. 42, ✆ 768794
Mi 3.10., 11 Uhr: „Zwiebelkuchenfest", mit Musik und kulinarischen Genüssen

Platz vor der Jesuitenkirche
Merianstr. 7

4. Heidelberger Agenda-Tage
vom 18.9. bis 10.10.

- **Sa 29.9., 14 Uhr:** „Der Wildnis auf der Spur", Waldführung, Treffpunkt: Ecke Bergstraße/Philosophenweg, Info ✆ 58-18000
- **So 30.9., 19.30 Uhr:** „Unser täglich Brot", Filmvorführung (Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1)
- **Mo 1.10.-Do 25.10.:** „Zu Fuß zur Schule", Aktion an Grundschulen
- **Mo 1.10., 20 Uhr:** „Amazonia", Tanztheater von Cláudia Ricart (TiKK - Theater, Am Karlstor 1)

Sa 29.9., 11 Uhr: „Montpellieranischer Bauernmarkt", Weine, Wurst, Oliven-Produkte, Austern und mehr (im Rahmen des „Heidelberger Herbst")

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-36000
Do 27.9., 19.30 Uhr: „Sabahattin Ali: Der Dämon in uns", Lesung von Icimizdeki Seytan zum 100. Geburtstag des türkischen Autors mit musikalischer Begleitung
Di 2.10., 19.30 Uhr: „David Castillo", katalonische Lyrik

Tierheim
Speyerer Schnauz 3
Sa 29.9., 16 Uhr: „Lange Nacht der Hunde", mit Vorträgen, Schaupflege und vielem mehr

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Sa 29.9., 11 Uhr: „Ist Jahwe vernünftig? – Wurzeln jüdischer Philosophie", Diskussionsrunde

Weltladen
Heugasse 2, ✆ 22771
Do 27.9.-Sa 29.9., 10 Uhr: „Probiertage", in den Heidelberger Weltläden

Weitere Termine im Internet unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen*

INFOS / SERVICE

Gelbe Tonnen

Geänderte Abfuhrtermine siehe Seite 11.

1. bis 5. Oktober
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

8. bis 12. Oktober
Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

2 hellbraun furnierte Regale (180cm hoch, 80 bzw. 60 cm breit), braune Holzkommode (3 Schubladen und Fach), hellbraun furnierter Kleiderschrank, 200 cm hoch, 100 cm breit, Tel. **7290031**; Holzlattenrost (200 auf 120 cm), Taschenfederkernmatratze, 200 auf 120 cm, Tel. **654189** (ab 20 Uhr).

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Tel. 162969

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
Mo-So 8-20 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, *www.heidelberg.de*

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Andrea Höhn (hö), Christiane Bayer (cba)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Stadtgeschichte

Um „Revolution und Industrialisierung 1830 bis 1870“ geht es in der aktuellen Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ mit Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm und dem Schriftsteller Michael Buselmeier. Am Sonntag, 30. September, laden sie zu einem Rundgang durch die Altstadt ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Alten Brücke beim Brückenaffen. Die Teilnahme beträgt drei Euro.

African Wonder

Zu einem musikalischen Crossover zwischen Europa und Afrika treffen die Freddy Wonder Combo und Mokolé, der Afrika-Chor der Musik- und Singschule, am Dienstag, 2. Oktober, um 20 Uhr, in der Kirchstraße 2 zusammen. Auf dem Programm steht das Musical „Sarafina“, komponiert von Hugh Masakela und Mbongeni Ngema, das vom Leben während der Apartheid in Südafrika erzählt. Ab 22 Uhr sind alle zur African Dance-party eingeladen. Kartenreservierungen unter Telefon 58-43500.

„Jazz ist Rhythmus, Mann...“

Enjoy Jazz 2007 – über 60 Veranstaltungen vom 2. Oktober bis 10. November

Zum neunten Mal findet in diesem Jahr Enjoy Jazz, das „Internationale Festival für Jazz und Anderes“, statt. Den Auftakt zu sechs spannenden Wochen bestreitet gleich einer der ganz Großen des Jazz: Der amerikanische Saxophon-Star Archie Shepp spielt beim Eröffnungskonzert am 2. Oktober auf dem Heidelberger Schloss. Als Gast bringt er die junge Sängerin Mina Agossi mit.

Gleich zweimal bei Enjoy Jazz: Saxophon-Legende Archie Shepp.

Bis zum Abschluss des Festivals am 10. November in der Alten Feuerwache Mannheim gibt es weit über 60 Konzerte, Partys und Rahmenveranstaltungen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen. Die Bandbreite dabei ist enorm: Sie reicht vom aktuellen Jazz über die Moderne bis in die klassische Musik, die Elektronik und den Hip-Hop. Künstler wie Denzal Sinclaire, das Cinematic Orchestra, Peter Brötzmann und Heinz Sauer, Richard Galliano oder David Murray werden zu Gast sein. Archie Shepp bestreitet nicht nur das Eröffnungskonzert, sondern tritt noch einmal am 17. Oktober zusammen mit amerikanischen und französischen Rappern auf.

Neu in diesem Jahr ist die Enjoy Jazz-Partyreihe, die als Festivaltreffpunkt verschiedene Metropolen präsentieren wird, zum Beispiel den Mojo Club aus Hamburg oder Polish Funk aus Warschau. Nicht neu ist die Eröffnungsparty im Karlstorbahnhof nach dem Konzert auf dem Schloss – dieses Mal mit DJ Jazzy Jeff.

Ins zweite Jahr gehen die Matineen beim Enjoy Jazz-Hauptförderer SAS, die über die Musik hinaus Gespräche und Einblicke bieten. Diesmal wird unter anderem Roger Willemsen einen Film über seinen Freund Michel Petrucciani zeigen. Der Eintritt zu allen Matineen bei der SAS ist frei.

Weil Enjoy Jazz nicht nur Jazz, sondern auch „Anderes“ vorstellt, bietet der Musikwissenschaftler und -kritiker Christian Broecking ein Proseminar zur „Oral History und medialen Geschichtsschreibung am Beispiel afroamerikanischer Musik“ am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg an. Zudem hat er eine Vortragsreihe zum Thema „Musik und Politik“ konzipiert.

Es warten großartige und aufregende Festivalwochen auf die Festivalbesucher. Ganz nach dem Wort von Stan Getz: „Jazz ist Rhythmus, Mann – und der steckt in dir und sonst nirgends!“

Ausführliche Konzertinformationen und Tickets unter *www.enjoyjazz.de* oder *www.reservix.de* sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. ck

„Bühne frei“ heißt die Doppelausstellung der GEDOK Heidelberg (Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.), deren ersten Teil Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner jetzt im Rathausfoyer eröffnete: „Ich freue mich, dass wir Ihre hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der Künste auch auf diese Art unterstützen können.“ Elf Künstlerinnen, darunter zwei Gäste der GEDOK Karlsruhe, zeigen groß- und kleinformatige Bilder unterschiedlicher Techniken, Goldschmiedearbeiten und Keramik. Im Bild Brigitte Schröder (links), Vorsitzende der GEDOK Heidelberg, mit der Künstlerin Elsbeth Lang vor ihrem Gemälde. Der zweite Teil der Ausstellung ist in der Galerie Melnikow, Theaterstraße 11, bis zum 12. Oktober zu sehen. Ein musikalisch literarisches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellungen. Foto: Rothe

„Kaiserlicher Hofmistkäfer“

Die Familienkonzerte starten wieder mit einem Malwettbewerb für Plakate. Das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt sucht für das erste Familienkonzert am 21. Oktober nach Andersens Märchen „Der Mistkäfer“ einen „Kaiserlichen Hofmistkäfer“. Das Siegerbild wird zum Motiv des Veranstaltungsplakates. Dem Gewinner winken zwei Freikarten für das Konzert. Einsendungen bis zum 2. Oktober, Stichwort „Familienkonzert“, an Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg.

Kultur beim Herbst

Premiere beim Altstadtfest am Samstag: Die Route für Theaterfans & Co.

Erstmals bietet das große Altstadtfest „Heidelberger Herbst“ Kultur geballt auf einer Meile: Vom Theater übers Kurpfälzische Museum, den Kunstverein bis zur Stadthalle gibt's Programm am Stück.

Intendant Peter Spuhler schwingt am kommenden Samstag wieder den Hammer bei der Kostümversteigerung im Theater. Das Haus ist Ausgangspunkt der „Kulturmeile“ zum Heidelberger Herbst. Foto: Theater

Startpunkt der „Kulturmeile“ ist das **Theater:** Beim „Tag der offenen Tür“ gibt es dort auf der Bühne vor dem Haus und im Foyer Ausschnitte aus Opern-, Tanz- und Schauspielproduktionen der neuen Spielzeit, der Kinderchor stellt sich vor und die Maske bietet Kinderschminken für die kleinen Gäste. Ein außergewöhnliches Accessoire kann man bei der Kostüm-Auktion gegen 11.30, 13 und 16 Uhr ersteigern, wenn Intendant Peter Spuhler den Hammer schwingt. Entlang der **Theaterstraße** präsentieren sich Heidelberger Kulturvereine und eine „Bürgerbühne“ ist am Nachmittag offen für Mitteilungsbedürftige, die das Fest um einen bunten Beitrag bereichern wollen.

Im Hof des **Kurpfälzischen Museums** lockt neben dem Flohmarkt auch der Museumsgarten zum Verweilen. Von 11 bis 13 Uhr sorgt dort die Musikvereinigung der Heidelberger Straßenbahner für Unterhaltung. „Balkonmusik“ wird am Museum von 13.30 bis 14 Uhr geboten. Im Heidelberger **Kunstverein** eröffnet die Ausstellung des Foto-Festivals Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg von 11 bis 19 Uhr neue Perspektiven.

Der **Jubiläumsplatz** beim Stadthalleneingang bietet schließlich eine Bühne für Heidelberger Musiktalente: Stepptänzer, Big Bands, Nachwuchstalente aus der Musik- und Singschule, dem Haus der Jugend und viele andere sind dort zu hören und zu sehen. Am Abend macht die „Villa Nachttanz“ Programm-Infos auch unter *www.heidelberg.de*. eu

STADTBLATT erscheint erst am 4. Oktober

Wegen des Feiertags am 3. Oktober wird das STADTBLATT erst am Donnerstag, 4. Oktober, zugestellt.